Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Belerstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth", — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 76. Donnerstag, den 30. März 1905. 20. Jahrgang.

Die Mittelmeerreise des deutschen Kaiserpaares.

Der Kaiser in Lissabon.

Aus Lissabon, 28. März, wird gemeldet: Bei der gestrigen Galatafel begrüßte König Carlos den Kaiser, indem er dem Kaiser ein herzliches Willkommen bot in seinem Namen, im Namen der Königinnen, des königlichen Hauses und seines Volkes. Sodann wies der König auf die alte Freundschaft zwischen den Souveränen und die vielfachen freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern hin. Er drückte die Hoffnung aus, daß diese immer andauern und sich weiter entwickeln werden.

Don Carlos, König von Portugal.

Der Kaiser erwiderte mit folgendem Trinkspruch: Tief gerührt von dem glänzenden Empfang, der mir von Ew. Majestät, von der königlichen Familie und von den Bewohnern Lissabons bereitet wurde, sage ich Ew. Majestät meinen innigsten Dank und bitte, denselben auch Ihren getreuen Unterthanen übermitteln zu wollen. Es ist mir eine Freude gewesen, nach dem schönen Lande zu kommen und die Bande der Freundschaft zu erneuern, die mich lange schon mit Ew. Majestät verbinden und von Alters her zwischen unseren Häusern und Völkern bestehen. Ueberzeugt, daß diese freundschaftlichen und innigen Beziehungen sich fernerhin befestigen und entwickeln werden, erhebe ich mein Glas und bitte auf das Wohl trinken zu dürfen Eurer Majestät, Ihrer Majestäten der beiden Königinnen, des ganzen königlichen Hauses, sowie auf das Glück und die Wohlfahrt des portugiesischen Volkes.

Gestern war Hofkonzert, heute Vormittag Truppenbesichtigung. Sodann wurde das berühmte, am Tejo belegene Kloster Jeronymos de Belem mit seiner spätgotischen, mit maurischen Motiven gemischten Architektur besucht. Das Frühstück nahm der Kaiser beim Könige im Schlosse Paco das Necessidades ein.

Der Kaiser verlieh zahlreiche Orden. Der Kronprinz von Portugal erhielt den Schwarzen Adlerorden.

* * *

(Telegramme.)

Der Kaiser über die kolonialen Berührungspunkte zwischen Deutschland und Portugal.

Lissabon, 29. März. Der deutsche Kaiser hörte gestern den Vortrag des Gesandten von Schön. Bei dem Besuche der Georgraphischen Gesellschaft war die Königin anwesend. Der Kaiser wurde von dem Präsidenten der Gesellschaft Admiral Ferreira mit einer längeren Ansprache begrüßt, in der der Admiral die kolonialen Berührungspunkte zwischen Deutschland und Portugal hervorhob. Der Kaiser erwiderte mit folgender Rede:

„Meine Herren! Von ganzem Herzen danke ich dem Verstand und den Mitgliedern der Geographischen Gesellschaft für den glänzenden Empfang den Sie mir bereitet haben. Ich bin sehr glücklich, die Bekanntschaft dieses geistigen Centrums, des treuen Hüters der Werke zu machen, welche Ihre großen Männer, sich begeisternd an dem Genius Heinrich des Seefahrers, des Vorläufers einer neuen Zeit durch seine friedlichen, kommerziellen und wissenschaftlichen Eroberungen vollendet haben, Hüters zu gleicher Zeit der großen Traditionen glänzender Namen wie Diaz, Vasco de Gama, Magalhaen, Almeide, Albuquerque, Serpe Pinto, Capello und vieler anderer und unter ihnen ein Deutscher Martin Behaim. Ich bin um so glücklicher in Verbindung zu treten mit dieser Anstalt, die in der ganzen Welt bekannt ist, als Deutschland und Portugal auf dem Gebiete der kolonialen Unternehmungen durch hervorragende gemeinsame Interessen verbunden sind. Gegen Ende des letzten Jahrhunderts haben die europäischen Nationen die Grenzen ihrer Gebiete und ihrer Einflußsphären auf dem afrikanischen Kontinente durch feierliche Verträge erweitert. So sind Deutschland und Portugal im Osten und Westen des schwarzen Kontinents Nachbarn geworden. Ich empfinde eine besondere Genugthuung, hier in Gegenwart Sr. Majestät des erhabenen Souveräns Ihres schönen Landes und seiner Regierung vor dieser erlauchten Versammlung erklären zu können, daß wir auf der einen wie auf der anderen Küste Afrikas loyale Nachbarn und gute Freunde gewonnen haben. Ich habe die feste Ueberzeugung, daß jeder von uns durch Arbeit und Ausdauer dahin gelangen wird, Friede, Ruhe und Ordnung in seinem Gebiete aufrecht zu erhalten und die edle, zivilisatorische Mission zu einem guten Ende zu führen, die wir übernommen haben. Wenn jemals die Forderungen unserer Handels- und anderer Beziehungen eine weitergehende Entente fordern, so können Sie sicher sein, in mir den besten Willen und das Bestreben zu finden, alle Interessen zu versöhnen. Ich scheide von Ihnen, meine Herren, indem ich Ihnen nochmals meinen lebhaften Dank gleichzeitig mit der Hoffnung ausspreche, daß die Beziehungen Portugals in anderen Welttheilen unter der weisen Regierung ihres erhabenen Herrschers und unter der klugen Leitung der Regierung weiterschreiten werden auf der Bahn des Fortschrittes und der Zivilisation und gelangen werden zu demselben Grad der Wohlfahrt wie das herrliche Land, in dem ich mich zu meiner Freude augenblicklich befinde und dem die göttliche Vorsehung sichtbar ihre Wohlthaten reichlich hat zu Theil werden lassen."

Die Rede wurde mit jubelndem Enthusiasmus seitens der zahlreichen Anwesenden aufgenommen. Der Kaiser machte alsdann einen ausführlichen Rundgang durch die Säle, welche interessante Sammlungen der Gesellschaft enthalten. Hierauf erfolgte eine Spazierfahrt durch die Stadt mit dem König und der Königin, insbesondere durch die breite und elegante, mit blühenden Baumreihen besetzte Avenda da Liberdade. Gewaltige Volksmassen jubelten dem Kaiser, dem König und der Königin zu. Der Kaiser kehrte um 6 Uhr 30 Min. nach Paco de Belem zurück, nahm dort das Diner mit dem Gefolge und dem Ehrendienst und empfing später die deutsche Kolonie.

Tanger, 28. März. (Reuter.) Der Oheim des Sultans, Muley Abdelmalek, ist hier eingetroffen. Sein Eintreffen steht in Verbindung mit dem Besuch des deutschen Kaisers.

Taormina, 28. März. Die deutsche Kaiserin und die Prinzen Eitel Friedrich und Oskar begaben sich am Nachmittag nach Capo Sanct Andrea und verließen dann den Wagen; sie nahmen dort ihren Thee ein und kehrten zu Fuß zurück.

Kleines Feuilleton.

Ein Bartwuchsmittel von ungeahnter Wirkung empfahl der Kaufmann, frühere Fabrikarbeiter Friedrich Hepping in Neuenrade dem geehrten Publikum, wobei er glänzende Geschäfte machte, denn seine weltberühmten Mittel Apollonia und Novella, die fast nur aus Vaseline oder Paraffin bestanden und zu Preisen bis zu 5 Mark verkauft wurden, hatten nur einen Werth von wenigen Pfennigen. Das Landgericht Hagen in Westfalen hat den Hepping am 9. Juli v. Js. wegen Betrugs zu vier Monaten Gefängniß und 3000 M. Geldstrafe verurtheilt. Das Reichsgericht hat seine Revision verworfen.

Zwei Menschenleben wegen eines — Hutes. Drei junge Leute aus Altona namens Gnevkop, Drube und Claußen waren in „Neu-Rainville" zur Musterung gewesen zogen dann von Wirthschaft zu Wirthschaft und begaben sich schließlich nach Neumühlen-Oevelgönne, wo sie ein Segelboot mietheten. Bei dem Wrak der „Athaboska" flog der Hut des Gnevkows, da die jungen Leute allerhand Allotria im Boote trieben, in das Wasser. Die Insassen des Bootes bemühten sich, die Kopfbedeckung wieder zu erlangen, aber hierbei kenterte das Boot und die drei Insassen, die des Schwimmens unkundig waren, stürzten in die Elbe. Nur Claußen konnte gerettet werden, die beiden anderen fanden ihren Tod in den Wellen. Die beiden Leichen sind bis jetzt noch nicht gefunden worden. — Die Polizei sollte die Bootsvermiether veranlassen, angetrunkenen Personen keine Boote zu geben!

Der Mann der Verurtheilten. Aus Böhmisch - Leipa wird dem „N. Wiener Tagbl." berichtet: Vor einigen Tagen wurde die zweite Frau des Oekonomen Kuntel wegen Ermordung ihres 4jährigen Stiefsöhnchens, das sie schlafend aus dem Bette getragen und in einen Teich geworfen hatte, zum Tode verurtheilt. Der Mann der Angeklagten hatte, obwohl es ja sein leibliches Kind gewesen, das dem verbrecherischen Anschlage seiner Frau zum Opfer gefallen ist, bis zur letzten Stunde den Anschuldigungen gegen seine Gattin keinen Glauben geschenkt und sich das vollste Vertrauen in die Schuldlosigkeit der Angeklagten bewahrt. Während im Gerichtssaal die Schuld der Frau immer klarer zu Tage trat, während die Geschworenen über diese ihr „Schuldig!" sprachen und während in der vor dem Kreisgericht angesammelten vielhundertköpfigen Menge wiederholt die Drohung ausgestoßen wurde, die Angeklagte im Falle eines etwaigen Freispruchs zu lynchen, harrte ihr Gatte in einem Gasthofe der Stadt auf die Verkündigung des Freispruchs, an dem er keinen Augenblick zweifelte. Ein Wagen, der ihn und die Frau nach Hause bringen sollte, stand bereit, sein verwaistes Haus hatte er ausschmücken, die Stuben neu malen lassen, und der Weg, der zu seinem Hause führte, war mit frischem weißem Sande bestreut worden. Mit wachsender Ungeduld harrte der Oekonom, der auch einen Strauß blühender Blumen für seine Frau mitgebracht und ein feines Nachtessen bestellt hatte, auf das Ende der Verhandlung. Als diese einen so verhängnißvollen Abschluß gefunden, suchte man dem Unglücklichen erst langsam und mit großer Schonung die volle und schreckliche Wahrheit beizubringen; todtenbleich sank er, als er sie erfahren hatte, in seinen Stuhl zurück.

Versehentlich aus dem Gefängniß entlassen wurde kürzlich in Schweidnitz in Schlesien der Arbeiter Johann Adler. Dieser war durch Erkenntniß des Kgl. Amtsgerichts Freiburg wegen Bettelns und Landstreichens zu vier Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurtheilt worden und sollte nun eine sechsmonatige korrektionelle Nachhaft im Arbeitshause zu Schweidnitz abmachen. Seine Unterbringung im Arbeitshause konnte jedoch nicht erfolgen, da versehentlich die Freilassung des A. vom Kgl. Amtsgericht in Schweidnitz, woselbst er die vierwöchentliche Haft verbüßt hatte, verfügt worden war. Dieses „Versehen" ist natürlich dem Delinquenten nicht unerwünscht gekommen; denn er hat sich sofort aus dem Staube gemacht und wird jetzt zur Verhaftung gesucht.

Graf und Schauspielerin. Noch sind die irdischen Ueberreste des in Monte Carlo so jammervoll verstorbenen Lord Anglesey des „Diamantenmarquis", kaum der Erde übergeben, so hat die Londoner vornehme Gesellschaft neuen Gesprächsstoff dadurch erhalten, daß ein anderer junger Peer, dessen Streiche ihm in der chronique skandalöse des britischen High life längst einen besonderen Ehrenplatz gesichert haben, wieder einmal von sich reden macht. Es handelt sich diesmal um einen schottischen Grafen, den fünften Earl of Rosslyn, James Francis Harry St. Clair-Erskine mit seinem Familiennamen, der trotz seiner 36 Jahre schon auf eine recht bewegte Vergangenheit zurückblickt. Erst diente er als Leutnant im exklusivsten englischen Truppentheile, bei den Horse Guards, dann wandte er sich der Journalistick zu und machte den Feldzug in Südafrika als Kriegskorrespondent der „Daily Mail" mit und schließlich entdeckte er, daß das Theater sein eigentlicher Beruf wäre. Zum Entsetzen seiner Standesgenossen trat er öffentlich an verschiedenen Bühnen, allerdings nicht unter seinem Namen auf. Endlich vor einigen Monaten, war es seinen Verwandten, wie sie glaubten, gelungen, ihn wieder in die richtige Bahn zu bugsiren, indem sie ihm die Stelle eines Privatsekretärs bei dem Staatssekretär für Schottland A. Graham Murray verschafften. Dieser Posten sollte ihm als Durchgang zur diplomatischen Karriere dienen. Aber nun hat der unternehmungslustige junge Graf diesen Hoffnungen ein jähes Ende bereitet, indem er vor einigen Tagen ganz heimlich eine der hübschesten Londoner Schauspielerinnen sich antrauen ließ, und zwar als zweite Frau, denn schon mit 21 Jahren, unmittelbar nach dem Tode seines Vaters hatte er eine erste Ehe geschlossen, aus der er Vater eines 14jährigen Mädchens und eines 13jährigen Knaben ist, der den Titel eines „Lord Loughborough" trägt. Der jetzigen Gräfin von Rosslyn dürfte es einigermaßen schwer fallen, sich in den Salons der Londoner Aristokratie einen gesicherten Platz zu erobern, obwohl es ihr an Jugend und Schönheit nicht fehlt. Mit ihrem Mädchennamen hieß sie Miß Anna Robinson und ihre Wiege stand in den Vereinigten Staaten von Amerika. Zuletzt spielte sie in der Truppe des Sir Charles Wyndham am Criterontheater und entzückte allabendlich das Publikum durch ihr Talent und die Anmuth ihrer Erscheinung. In den eleganten Abendrestaurants der fashionablen Hotels im Savoy und Carlton, konnte man sie oft beim Souper im Kreise der Londoner Jeunesse doree erblicken. Nun ist die niedliche kleine Amerikanerin richtig Gräfin und Peereß geworden, und die Londoner „Society" fragt sich voll gespanntester Erwartung, welche Aufnahme die junge Frau bei den nächsten Angehörigen ihres Gatten, vor allem bei dessen ältester Schwester zu erwarten hat, die an einem der vornehmsten Magnaten der Vereinigten Königreiche, den Herzog von Sutherland, verheirathet ist. — Erwähnt sei noch, daß Lord Rosslyn auch in Deutschland Verwandte besitzt, indem eine Schwester seines Vaters, Lady Harriet Elisabeth St. Clair-Erskine, die zweite Gemahlin des deutschen Botschafters am englischen Hofe, des Grafen, späteren Fürsten Georg Münster war.

Deutscher Reichstag.

(171. Sitzung vom 28. März, 1 Uhr.)

Die

Etatsberathung

wird fortgesetzt mit dem Etat der Zölle und Verbrauchssteuern. Bei dem Titel Zölle hat die Budgetkommission den Etatansatz um 24 Millionen erhöht. Zu diesem Titel beantragt Abg. Graf Kanitz eine Resolution betreffend Aufhebung der Zollkredite auf Getreide und Mühlenfabrikate schon vom 1. Juli 1905 ab.

Schatzsekretär v. Stengel wiederholt seine frühere Erklärung, daß die Annahme der Resolution ihm doch nicht unbedenklich erscheine. Die Regierung wolle sich nicht dem Vorwurf aussetzen, illoyal gegen die Vertragsstaaten zu handeln. Sollte sich aber im Herbst etwa eine mißbräuchliche spekulative Ausnützung der Lage der Gesetzgebung durch starke Masseneinfuhr herausstellen, so würde die Regierung dann beim Hause eine Gesetzvorlage einbringen. Nach längerer Debatte über diese Resolution wird der Titel Zölle in der von der Kommission vorgeschlagenen Fassung genehmigt. Es folgt der Titel Zuckersteuer. Hierzu beantragt die Kommission eine Resolution betreffend Entschädigung derjenigen Süßstoffhändler, denen unter Zollverschluß gewesene Süßstoffvorräthe vernichtet worden sind.

Die Abgg. Schmidt-Wanzleben (natl.) und Staudy (kons.) bitten die Regierung, sobald als möglich mit einer Herabsetzung der Zuckerverbrauchsabgaben vorzugehen.

Geheimrath Kuhn spricht gegen die Forderung.

Nach weiterer kurzer Debatte wird der Artikel genehmigt und die Resolution der Kommission angenommen.

Sodann werden eine Anzahl kleinerer Spezialetats debattelos erledigt. Bei dem Etatabschnitt Zuschuß zu den einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats, Zuschuß des außerordentlichen Etats, Anleihe und Matrikularbeiträge referirt

Abg. Speck (Centrum) ausführlich über die Uebertragung der 41 Millionen zur Beschaffung von Waffen und Artilleriematerial aus dem Extraordinarium in das Ordinarium, über die völlige Beseitigung der Zuschußanleihe und über die Erhöhung der Matrikularbeiträge von 24 auf 77 Millionen Mark.

Schatzsekretär Stengel führt aus, daß es doch seine schweren Bedenken habe, die Matrikularbeiträge um 53 Millionen zu steigern, selbst wenn diese 53 Millionen einstweilen gestundet würden. Er bitte, wenn man es auch heute bei der Erhöhung der Matrikularbeiträge um diese 53 Millionen belassen wolle, doch wenigstens bei der dritten Lesung einen Beschluß zu fassen, der sich dem Vorschlag der Regierung mehr nähert, etwa indem man nur einen Theil der 41 Millionen für Waffen und Artilleriematerial auf das Ordinarium überträgt, also etwa die Artilleriefordernngen auf das Ordinarium und die Handwaffen auf das Extraordinarium, und somit auf Anleihe.

Nach lebhafter Debatte schließt sich das Haus dem Kommissionsbeschluß mit großer Mehrheit an. Schließlich wird das Etatsgesetz genehmigt, womit die 2. Berathung beendet ist. Es folgen Wahlprüfungen. Eine größere Anzahl von der Kommission nicht beanstandeter Mandate werden für gültig erklärt.

Morgen 11 Uhr: 3. Lesung des Militärgesetzes und 3. Lesung des Etats.

Die Unruhen in Rußland.

Sonntag Abend 6 Uhr begannen in Jalta neuerdings Unruhen. Das Hauptpolizeiamt wurde zerstört und 13 Gefangene in Freiheit gesetzt. Es wurde versucht, das Gefängniß in Brand zu stecken; dies gelang jedoch nicht. Die Menge theilte sich in einzelne Gruppen, welche Läden und Restaurants zerstörten. Gegen Mitternacht wurden mehrere Läden angezündet und die Feuerwehr am Löschen verhindert. Um 4 Uhr Morgens war die Ruhe wieder hergestellt. Die Bevölkerung blieb erregt. Angesichts der Unthätigkeit der Polizei wurden drei Bürgerwehrabtheilungen gebildet, um Leben und Eigenthum zu schützen. Montag Nachmittag trafen Truppen aus Sewastopol ein. Eine von vielen Tausenden besuchte Arbeiterversammlung verlangte unverzüglichen Friedensschluß mit Japan.

Nach amtlichen Mittheilungen brachen die Landleute des Bezirkes Schorapan alle Beziehungen mit den Ortsbehörden ab und wenden sich an geheim von ihnen gewählte Vertreter; sie weigern sich, Abgaben zu zahlen und Ablösungsgelder an die Gutsbesitzer, da sie den Boden als ihr Eigenthum betrachten. — Am 14. März wurde in Bjelogory ein wegen Versuchs der Brandstiftung verhafteter Mann von der Menge gewaltsam befreit.

In dem Charkowschen Gouvernementsbezirke Woroschba fanden Bauernunruhen statt. Das in Achtyrka garnisonirende Dragonerregiment, welches auf den Kriegsschauplatz abgehen sollte, wurde in die Dörfer abgeschickt, um die Ordnung herzustellen.

In einer Moskauer Zusammenkunft der Adelsmarschälle von 20 Gouvernements wurde eine Resolution angenommen, in welcher gesagt wird: Rußland als das größte Reich der Welt muß sich eine eigene Regierungsform erfinden. Die Selbstherrschaft ist unerschütterlich. Eine Volksvertretung soll zu dem Zweck gebildet werden, den Kaiser von den Bedürfnissen des Volkes in Kenntniß zu setzen, und nicht um die Selbstherrschaft zu beschränken. Die Volksvertreter müssen das Recht haben, das Budget und ebenso gesetzgeberische Fragen zu berathen.

Laut Anordnung des Ministers des Innern Bulygin wird über Livland der Zustand des verstärkten Schutzes verhängt.

Der russisch-japanische Krieg.

In London ist gestern der Prospekt der neuen japanischen Anleihe erschienen; vor den drei Emissionsbanken, namentlich vor der Hongkong- und Shanghai-Bank, waren lange Reihen von Menschen aufgestellt. Polizei hielt die Ordnung aufrecht. Die Anleihe war bedeutend überzeichnet. Aus Hamburg gingen Bewerbungen um 1½ Million Pfund Sterling ein.

Wie dem B. L.-A. in einem Telegramm seines zur russischen Armee auf den ostasiatischen Kriegsschauplatz entsandten Korrespondenten mitgetheilt wird, war dieser bei Mukden von den Japanern gefangen genommen worden und ist nunmehr wieder in Freiheit gesetzt.

In Wien ist gestern endlich eine Nachricht über den vermißten Generalstabshauptmann Grafen Szeptycki, der als Militärattaché den Feldzug in Ostasien auf russischer Seite mitmachte, eingetroffen. Nach dieser Meldung hat Graf Szeptycki die Schlacht bei Mukden im Korps des Generals Rennenkamp mitgemacht und ist unverwundet geblieben. Das Korps Rennenkamp hat seitdem keine Kämpfe mitgemacht und so ist anzunehmen, daß Graf Szeptycki sich wohlauf befindet.

Die bei Mukden gefangen genommenen Russen beginnen in Japan einzutreffen. Sie machen in ihren zerrissenen Uniformen den Eindruck schrecklicher Verwahrlosung. Die gefangenen Soldaten werden in Japan sehr gut aufgenommen. Die Zahl der bei Mukden gefangen genommenen Russen wird jetzt auf 65 000 angegeben. 18 000 Gefangene entkamen wieder, während der Verwirrung der Schlacht. 47 000 wurden nach Japan transportirt, sodaß die Gesammtzahl der in Japan internirten Gefangenen auf 86 000 steigt.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 29. März. 1905.

Bergarbeiterkongreß.

Gestern begann in Berlin der Bergarbeiter-Delegirtentag für Preußen, um zu den Berggesetznovellen Stellung zu nehmen. Es sind vom sogenannten alten Verband, d. h. dem sozialdemokratischen, 70, vom Christlichen Verband 40, und von den Hirsch-Dunkerschen Gewerkvereinen 8 Delegirte anwesend, und auch die Polen sind entsprechend vertreten. Die Regierung hat keine Vertreter entsandt. Von den parlamentarischen Parteien waren die Sozialdemokratie durch zahlreiche Abgeordnete, das Centrum durch Trimborn und Hitze, und die freisinnige Vereinigung durch den Abg. Bergrath a. D. Gothein vertreten. Um ¾11 Uhr eröffnete der Vorsitzende der Gewerkschaftskommission, Reichstagsabgeordneter Körsten den Kongreß. Er begrüßte die Erschienenen im Auftrage der Berliner Arbeiter und rühmte die eiserne Disziplin, die die Bergleute während des Streiks und bei dessen Beendigung bewiesen hätten. Der Abgeordnete Sachse hielt auch eine kurze Ansprache, in der er in ruhiger Weise erläuterte, daß die Wünsche der Arbeiter und sogar die Versprechungen der Regierung nicht voll erfüllt seien. Nach der Konstituirung des Bureaus ergriff zum ersten Referat „Berggesetzgebung im Allgemeinen" der Abgeordnete Hué das Wort. Er erklärte, keine Parteipolitik zu treiben, er wolle nur die Sache der Bergleute vertreten.

Aus dem Ruhrgebiet.

Man telegraphirt uns aus Bochum, 28. März: Dem Landtagsabgeordneten Brust ist aus seinem Wahlkreise Recklinghausen eine Mittheilung über Kündigung von Bergleuten und Förderungseinschränkung auf Zeche Ewald Fortsetzung zugegangen. Von der 600 Mann starken Belegschaft haben bis jetzt 228 Mann die Abkehr erhalten. Man schließt daraus, daß auch auf dem nördlichen Kohlengebiet Zechen-Stillegungen geplant seien. Auf den Rath Brusts werden sich die Bürger von Erkenschwicks, wo zahlreiche Wohnungen leer stehen, beschwerdeführend an die Bergbehörde wenden, um eine Untersuchung der Sachlage zu veranlassen.

Die orientalischen Wirren.

Earl of Lytton stellte gestern im englischen Oberhause eine Anfrage über die Lage in Mazedonien. Der Minister der Auswärtigen Angelegenheiten, Lansdowne, sagte im Laufe einer längeren Rede, er wäre weit davon entfernt, zu behaupten, daß die Lage der Dinge in Mazedonien befriedigend wäre, aber in einigen Beziehungen wäre eine deutliche Besserung seit dem letzten Jahre zu bemerken; es sei dringend nothwendig, daß in dem gegenwärtigen Zustande noch eine Besserung eintrete. Die englische Regierung halte an dieser Ansicht im Hinblick auf den humanitären Standpunkt fest, wie sie glaube, daß, wenn der Zustand auf der Balkanhalbinsel bleibt wie jetzt, das eine fortwährende Bedrohung für den europäischen Frieden sein würde. Solange der gegenwärtige Zustand ein Vorwand für Einfälle von aufständischen Banden und für die Beibehaltung einer großen Streitmacht undisziplinirter Truppen seitens der türkischen Regierung in Mazedonien bilde, und solange letzteres für Bulgarien einen Vorwand gebe, militärische Vorbereitungen zu treffen, die nicht verfehlen können, Beunruhigungen hervorzurufen, solange wird die mazedonische Frage den Frieden Europas bedrohen. Der Minister spricht sich ernstlich gegen ein isolirtes Vorgehen Englands aus. Lansdowne wies ferner darauf hin, daß die englische Regierung den Reformplan mit dem Vorbehalte angenommen habe, daß, wenn dieser Plan die Erwartungen derer, die ihn aufgestellt haben, nicht erfüllen sollte, die englische Regierung sich die Freiheit vorbehalte, andere Reformen, die weiter reichten, aufzustellen. Lansdowne fährt fort: Augenblicklich sitzen die Mächte nicht mit gefalteten Händen da. Es ist anerkannt, daß andere Reformen nöthig sind. Die Lage Mazedoniens wird sich nicht eher bessern, als bis seine Finanzlage durch und durch einer Revision unterzogen ist. Lord Lansdowne sagte zum Schluß, die Frage hätte ein Stadium erreicht, wo alle Mächte das Recht hätten, gehört zu werden. Von uns werden keine Vorschläge als genügend angesehen werden, die den mazedonischen Provinzen nicht ein genügendes Einzelsystem zusichern. Ich meine, sagte der Minister, das Budget solle so aufgestellt werden, daß es hinreichend sorgt für die legitimen Verwaltungsbedürfnisse Mazedoniens. Die Finanzen Mazedoniens müßten direkt oder indirekt unter eine internationale Kontrolle gestellt werden und es müßte für eine Garantie gesorgt werden, die es sicher mache, daß irgendwelche Einnahmen, die zum speziellen Nutzen Mazedoniens verwendet werden sollen, nicht für andere Zwecke ausgegeben werden. Weil wir glauben, daß eine Uebereinstimmung der Mächte vorhanden ist zu Gunsten weiterer Reformen in Mazedonien wünschen wir ernstlich, daß wir uns in der Lage befinden mögen, mit ihnen zusammen arbeiten zu können.

Deutschland.

* **Berlin**, 28. März. Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Berathung der Berggesetznovelle fort. Dieselbe wurde schließlich einer Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen. Nächste Sitzung morgen. — Das Herrenhaus bewilligte den Forstetat.

Aus aller Welt.

Streikzusammenstoß. Ein Privattelegramm meldet uns aus Mannheim, 29. März: Zwischen den streikenden Arbeitern und den Arbeitswilligen der Benzin- und Gasmotorenfabrik Benz u. Co. kam es zu einem Zusammenstoß vor der Fabrik, so daß die Polizei mit der Waffe eingreifen mußte. Einige Personen wurden verwundet. Auch die Frauen und Kinder der Streikenden nahmen an den Verhöhnungen der Polizei theil. Der Straßenverkehr ist völlig gehemmt.

Grubenunglück. Die Voss. Ztg. berichtet aus Bochum: Auf der Zeche „Bommernbänker Tiefbau", die stillgelegt werden soll, stürzte ein Förderkorb in den Schacht. Die ganze Schachtzimmerung ist dadurch zerstört. Die ganze Belegschaft muß feiern.

Schwarze Pocken. Man telegraphirt uns aus Halle a. S., 29. März: Auf dem Rittergut Benkendorff erkrankte ein Sachsengänger an schwarzen Pocken. Durch die hiesige Klinik wurden alle Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Familiendrama. In Sebnitz in Sachsen erschlug gestern der böhmische Tagelöhner Gierth seine Frau und seine beiden Kinder und flüchtete alsdann nach Böhmen.

Wegen Beleidigung des Herzogs von Koburg-Gotha verurtheilte die koburgische Strafkammer den Kaufmann Gebhard aus Stuttgart zu 6 Monaten Gefängniß.

In dem großen Görlitzer Betrugsprozeß wurde gestern Mittag das Urtheil gefällt. Der Großkaufmann Friedberg aus Breslau erwielt wegen Diebstahls 4 Jahre Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust, der Eisenbahn-Ingenieur Passarge 1½ Jahre, der Eisenbahn-Materialien-Verwalter Bittner 1 Jahr, der Verwalter 1. Klasse Schiemenz 1½ Jahre Gefängniß wegen Beihilfe. Die übrigen Angeklagten wurden ebenfalls wegen Beihilfe zu je 6 Wochen Gefängniß verurtheilt, einer wurde freigesprochen. Sämmtliche Angeklagten verzichteten auf die Einlegung von Rechtsmitteln.

Aus der Umgegend.

+ **Dotzheim**, 28. März. Die Herren W. Klee und F. Chr. Roffel verkauften ihr hiesiges, Ecke Wiesbadener- und Wellritzstraße belegenes, dreistöckiges Wohnhaus mit konzessionirten Lokalitäten für Gastwirthschaftsbetrieb an Herrn K. Witzky aus Höchst am Main zum Preise von 78,500 M. — Ferner verkaufte der Tüncher F. Schäfer sein an der Neugasse 65 belegenes einstöckiges Wohnhaus an den Tüncher G. Kraus zum Preise von 8200 M. — Der Gemeindevorstand hat nunmehr die Beschaffung einer Kehrmaschine und eines Schlammabfuhrwagens beschlossen und bei der Firma Joh. Schmahl in Mombach bei Mainz in Bestellung gegeben. Der Betrag war im Haushaltvoranschlag für 1904 bereits vorgesehen. — Zur Vergebung der Arbeit über die Fassung des Belzbaches an der Obergasse war Termin auf heute anberaumt. Es lagen 5 Offerten vor: W. Schwalbach 9451,60 M. bezw. 9018,60 M., Silbereisen 11188,40 M., W. Wagner 12242,40 M. bezw. 11781,65 M., W. Baum 18017,60 M. und Martenstein und Josseaux-Wiesbaden 13155 M. Der Zuschlag wird nach Prüfung der Offerten ertheilt.

f **Biebrich**, 28. März. An Stelle des mit dem 1. April l. J. nach Groß-Gerau versetzten Herrn Stationsvorsteher Luft wird Herr Stationsvorsteher Schlembach aus Münster a. St. mit genanntem Zeitpunkt die Station Biebrich (Mosbach) übernehmen. — Das seither bei der hiesigen Station Biebrich (Mosbach) stationirte Lokomotiv-Personal ist mit dem 1. April nach Wiesbaden versetzt worden. Der unterhalb der genannten Station stehende Lokomotivschuppen wird demnächst abgerissen werden, um Raum für Verlegung zweier Geleise zu gewinnen. Die letzteren sollen zur Entlastung der Personenzuggeleise bestimmt sein; außerdem können die aus dem Rheingau kommenden Güterzüge, welche Aufenthalt in Mosbach nehmen, ohne Rangirmanöver direkt in die Ueberholungsgeleise einfahren. — In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde eine aus Brettern und Balken hergestellte Thür am Eingang zur neuen evang. Kirche von rohen Gesellen zertrümmert, so daß die Bauverwaltung einen ständigen Nachtwächter bis zur Fertigstellung des Baues die Bewachung übertragen hat.

Hochheim, 28 März. Die jüngst verstorbene Frau C. Burgeff hat der Pensionskasse der Sektkellerei, vormals Burgeff u. Co. 110,000 M. vermacht.

ch. **Schlangenbad**, 29. März. Unser beliebter Herr Lehrer Pranz übernimmt mit dem 1. Mai d. J. die Schullehrerstelle an der Elementarschule zu Georgenborn; man sieht ihn ungern scheiden. Schlangenbad und Georgenborn sind mit Bezug auf die Schulverhältnisse sogenannte Wechselstellen, d. h. 6 Jahre hat die Stelle ein katholischer, 6 Jahre ein evangelischer Lehrer inne u. s. f. Die Organistenstelle an der hiesigen kath. Kirche wird Herr Pranz weiter versehen, weil sein neuer Wirkungskreis nicht weit von Schlangenbad gelegen ist. Georgenborn besitzt eine schöne, neue Schule mit großen, luftigen Schulräumen und bequemer, angenehmer Lehrerwohnung. Die Anzahl der Schüler ist nicht sehr groß und der Lehrergehalt gleich dem in Schlangenbad. Unser Schulhaus läßt in mancher Hinsicht zu wünschen übrig; es ist noch eines der ältesten Gebäude unseres Ortes. Der Fiskus wollte es schon mehrmals von der Gemeinde käuflich erwerben, doch konnten sich die Parteien über die Verkaufsbedingungen nicht einigen. — Mit den Arbeiten für die elektrische Lichtanlage unseres Kurortes ist man soeben schon eifrig beschäftigt; es entstehen allerdings den Einwohnern hierdurch wieder bedeutende Ausgaben, doch das ist nun einmal unvermeidlich, und wenn nach Fertigstellung der ganze Ort in elektrischer Beleuchtung erstrahlt, wie es ja für einen Kur- und Badeort sich schon längst gehörte, wird sich gewiß auch Jeder darüber freuen. — Die Arbeiten an unserem Bahnhofe sind nun beinahe vollendet und steht zu hoffen, daß auch der Betrieb sich fortan auf der Kleinbahn Eltville-Schlangenbad pünktlicher gestaltet.

la **Laufenselden**, 28. März. Bei der gestrigen dritten Güterversteigerung in diesem Jahre waren die Preise gegen die vorhergehenden Versteigerungen noch gestiegen. Der Morgen Land kam an 800—1000 M. gegen 4—600 in den letzten Jahren. Von Einfluß auf die Steigerung der Preise dürfte die Anlegung von Trieschländern für Waldkulturen sein. — Der s. Zt. gemeldete Kauf des Steegerhofes durch den Landwirth Gr. Hilge von Langschied ist rückgängig gemacht worden. — Als zweite Gemeindehebamme wurde Frau Holtmann vom Kgl. Kreisarzt von Langenschwalbach bestätigt. Dieselbe begibt sich am 1. Juli zur Ausbildung nach Marburg; die Gemeinde bestreitet die Kosten. Frau

Hölzer von hier bleibt Bezirkshebamme für Laufenselden und Huppert. — Das Gehalt des Gemeindearztes Herrn Dr. Kooß wurde auf Antrag von der Gemeindevertretung einstimmig um 300 M. erhöht. Die Gemeinde hat damit ihre Gemeindebeamten im letzten Jahre um rund 1000 M. aufgebessert. — Jagdaufseher Schneider schoß bereits die 5. Schnepfe für den diesjährigen Strich.

* **Frankfurt a. M.**, 28. März. Die 22 Jahre alte Tochter des Fabrikarbeiters Weber, Wallstraße 24 in Sachsenhausen, die auf einem Maskenball am Samstag vor acht Tagen dadurch verunglückte, daß ihre Kleider Feuer fingen, ist in der letzten Nacht im Heiliggeisthospital ihren Verletzungen erlegen. — Der Dachdeckergehilfe Chr. Lang stürzte gestern Nachmittag von dem Dache des Hauses Bibergasse 10 auf das Straßenpflaster und war sofort todt. Lang hatte sich nicht angegurtet. Durch den Bruch einer Sprosse der Leiter kam diese mit Lang ins Rutschen, stieß gegen den Schneefänger und überschlug sich. Dabei wurde Lang auf die Straße geschleudert und blieb todt liegen.

* **Wiesbaden**, 29. März. 1905.

Vom Tage.

Unsere Mulis. — Noch einmal die Dotzheimerstraße. — Der jüngste Jahrgang. — Rache folgt der Frevelthat.

Gott sei Dank, es ist überstanden! Das mögen unsere Abiturienten auch aufseufzend denken, nachdem sie das Examen glücklich hinter sich haben. Neun Jahre oder gar noch mehr hat man gebraucht, um sich mit alledem zu versehen, was ein gebildeter Mensch heutzutage an Wissen nöthig hat. Mit mensa fing es an, mit den ewig schönen Werken des alten römischen Lebemanns Horaz und knifflichen Prosa-Werken der Lateiner schloß man ab. Nunc est bibendum, nunc pede libero pulsanda tellus — wenn der Tanz auch bei den in nächster Zeit stattfindenden Abiturientenkommersen keine Rolle spielen wird — höchstens erst gegen das Ende dieser Abschiedsfeiern, wo die Stimmung ihren Höhepunkt erreicht. Und das dürften auch nur Solotänze sein! Dem Mulus — der Name „Maulesel" ist gerade nicht der poetischste! —, der jetzt nicht mehr Pennäler, aber auch noch nicht freier Bursch ist, wird die Zeit bis zur Eröffnung des Sommersemesters recht lang werden. Dann aber geht es desto fröhlicher nach der gewählten Musenstadt, um ein Alt-Heidelberg persönlich zu erleben, um die schönste, unvergeßlichste Zeit der Jugend bei ernstem Studium und frohem Becherklang zu genießen. Wenn es andererseits diesmal noch nicht geglückt ist, die gefährliche Examensklippe ohne Unfall zu umsegeln und der — natürlich nur des gründlicheren Studiums wegen — es vorgezogen hat, noch ein ganzes oder halbes Jahr an der ihm lieb gewordenen Schule zu verweilen, der tröste sich mit dem Worte: Es ist ein Trost für Unglücksraben, im Pech Gefährten noch zu haben! Und: Was lange währt, wird endlich gut!

Das sollen sich auch die Fuhrwerksbesitzer gesagt sein lassen. Es kommt vielleicht doch noch zu einer befriedigenden Lösung der Morast-Straßenangelegenheit. Vorschläge hierzu sind ja nach allen möglichen Seiten hin in der letzten Stadtverordnetensitzung gemacht worden, hoffentlich erfährt der eine oder der andere eine wirkungsvolle Anwendung. Allen Leuten recht gethan, ist eine Kunst, die niemand kann. Warum hat man sich noch nicht direkt an den Eisenbahnminister gewandt? Die fromme, auch in der letzten Stadtrathssitzung geäußerte Zuversicht auf den lieben Herrgott und trockenes Wetter, das die Zustände auf der Schmerzensstraße einigermaßen erträglich machen soll, schien sich nach dem Regen, der prompt am Freitag und Samstag wie eine himmlische Antwort auf die Erde fiel, nicht erfüllen zu sollen. Hoffentlich werden unsere Hoffnungen auf die Beständigkeit des guten Wetters nicht zu Wasser.

Gestern machte der Himmel ein heiteres Gesicht. Das hatte auf die Stimmung der jungen Vaterlandsvertheidiger einen belebenden Einfluß. Oft mit bunten Bändern am Hute oder der Achsel geschmückt, ziehen sie blitzenden Auges durch die Straßen unserer Stadt. Ob dieser muthige Blick nun gerade nur ganz allein durch den Patriotismus verursacht wird, wollen wir nicht behaupten. Jedenfalls ist aber die Vaterlandsliebe sehr oft der Grund, daß hier und da in cerevisia allzuviel aufs Wohl unseres Reiches und seiner stolzen Armee gesündigt wird. Das weiß auch die Polizei und drückt eher ein Auge zu als sonst.

Ohne den Hüter des Gesetzes ist vorgestern ein hiesiger Hausbesitzer fertig geworden. Auf der Schulgasse nämlich ging es einem kleinen Kerl mordsschlecht. Ein Stück Kreide in der Hand stand er vor einer Hausthür, die er mit sorgfältigem Eifer und seltener Hingabe mit den schönsten Figuren verzierte. Es dauerte gar nicht lange, da schoß wie ein Pfeil der Hausbesitzer heraus, erwischte den eifrigen Maler am Kragen und klatsch! klatsch! riß er ihn aus seiner künstlerischen Begeisterung. Der Knirps mußte mit einem Lappen seine Werke vernichten, angespornt durch wohlvertheilte Ratzenköpfe, die der für solche Schöpfungen verständnißlose Meister freigebig austheilte. Da wird dem Hausbesitzer, der sich neulich in einem Eingesandt über derartige „Schmutzereien" beklagte, das Herz im Leibe lachen! W. M.

□ **Gerichts-Personalien.** Gerichts-Assessor Dr. Weddingen von Eltville ist als Amtsrichter nach Frankfurt versetzt. — Aktuar Feja ist zum Diätar bei dem hiesigen Landgericht ernannt. — Aktuar Geyer von Frankfurt ist dem Königsteiner Amtsgericht überwiesen. — Justizanwärter Schmidt von Frankfurt ist als Bureauhilfsarbeiter dem Amtsgericht in Katzenelnbogen zugewiesen. — Aktuar Azthelm ist als Diätar an das hiesige Landgericht versetzt.

* **Reifeprüfung am Kgl. Realgymnasium.** Das 1½ Tage dauernde Examen unter dem Vorsitz des Herrn Direktor Breuer schloß gestern Nachmittag ½2 Uhr. Von den 19 Abiturienten bestanden alle, fünf waren von der mündlichen Prüfung befreit. — Ein Kommers der Abiturienten wird nicht stattfinden.

* **Meisterprüfung.** Diejenigen Schuhmacher, die im letzten Winter an dem Fachmeisterkursus unter Leitung des Herrn Fachlehrers Schuhmachermeister Münster hier theilnahmen, haben am vorigen Freitag vor der Handwerkskammer und der Prüfungskommission die praktische sowie theoretische Meisterprüfung gut bestanden. Es sind dies die Herren August Stuber, Emil Wurth, Wilhelm Heckelmann und Wilhelm Brühl.

h. **Besitzwechsel.** Herr Bäckermeister Scheffel kaufte den in der Taunusstraße gelegenen Alleesaal. Das Besitzthum geht am 1. Juli in den Besitz des Käufers über, welcher dann die Gebäude abbrechen wird, um auf dem Platz ein imposantes, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Hotel zu errichten.

□ **Der Bericht des Landesausschusses an den Kommunallandtag** kann wieder auf allen Gebieten der Thätigkeit des Bezirksverbandes recht erfreuliche Erfolge feststellen. Die Herstellung und Unterhaltung der Chausseen hat gelegentlich des Gordon-Bennet-Rennens große Anerkennung gefunden. — Das Netz der Vicinalwege ist wieder in besseren Zustand gebracht worden, wenn auch noch Vieles zu thun bleibt. — Die Einrichtung der Kreis-Wegewärter bewährt sich. Das Netz der Staatsbahnen und staatlichen Nebenbahnen verdichtet sich mehr und mehr. Die Westerwaldquerbahn ist zu einem großen Theile fertig. Der Ausbau der Strecke Weilmünster-Usingen und der Strecken Winterberg-Frankenberg und Raumland-Allendorf im Kreise Biedenkopf, ist beschlossen. Das Landarmenwesen und die Fürsorge-Erziehung verursachen stetig steigende Kosten. — Die Unterbringung von verkrüppelten Kindern in geeigneten Anstalten ist in die Wege geleitet. — In der Taubstummenanstalt in Camberg hat die Zahl der Schüler in den letzten Jahren etwas abgenommen. Im Meliorationswesen herrscht rege Thätigkeit. Die Consolidationen nehmen wieder in erfreulichem Maße zu. Die Entwässerung nasser Feld- und Wiesen-Distrikte und die Aufforstung von Oedländereien machen Fortschritte. Vorarbeiten wegen Einrichtung von neuen Unterkunftsräumen für Geisteskranke sind im Gange. In diesem Frühjahr werden in Weilmünster 7 neue Pavillons für 80 Kranke fertig. Die für Verbesserung der Krankenpflege auf dem Lande ausgesetzten Mittel werden in steigendem Maße in Anspruch genommen. Ende 1903 belief sich das Vermögen des Bezirksverbandes auf M. 25326194 oder abzüglich M. 3281011 Schulden auf M. 22045182. Das s. Z. an den Communalverband übergegangene Vermögen von M. 5838341 ist in 32 Jahren um M. 16206841, in den letzten 12 Jahren allein um M. 5762899 gewachsen, bei folgenden Bewilligungen in dieser Zeit: M. 402000 für Sekundärbahnen, M. 949550 für Wegebauten, M. 395070 für Meliorationen, M. 344790 für außerordentliche Hochbauten, M. 1366870 für eine 2. Irrenanstalt und M. 506520 für außerordentliche Armenlast.

* **Ueber die Entlassung der Reservisten** in diesem Jahre bestimmt eine kaiserliche Verordnung: 1. Der späteste Entlassungstag ist der 30. September 1905. Das Nähere bestimmen die Generalkommandos. 2. Bei den an den Herbstübungen theilnehmenden Truppen findet die Entlassung der zur Reserve zu beurlaubenden Mannschaften in der Regel am zweiten, ausnahmsweise am ersten oder dritten Tage nach deren Beendigung oder nach dem Eintreffen in den Standorten statt. Abweichungen hiervon können das Kriegsministerium und in Bezug auf einzelne Mannschaften die Generalkommandos verfügen. 3. Die Mannschaften derjenigen Fußartillerietruppentheile, welche nicht an den Herbstübungen theilnehmen, sind an dem Entlassungstage der Infanterie des Standortes zur Reserve zu beurlauben. Kommen hierbei mehrere Truppentheile mit verschiedenen Entlassungszeiten in Betracht, so bestimmt die General-Inspektion der Fußartillerie den Entlassungstag. Für Fußartillerie-Truppentheile, an deren Standort sich Infanterie nicht befindet, setzt die General-Inspektion ebenfalls den Tag der Entlassung unter Berücksichtigung des Entlassungstages der Infanterie des Armeekorps, in dessen Bezirk der Standort des Fußartillerie-Truppentheils liegt, fest. 4. Mannschaften, welche an den nach Ziffer 2 und 3 festgesetzten Tagen zu entlassen wären, aber noch Disciplinarstrafen verbüßen oder zu verbüßen haben, sind erst unmittelbar nach Verbüßung der Strafe, spätestens jedoch am 30. September 1905 zur Reserve überzuführen. Spätestens zu dem gleichen Zeitpunkte sind auch solche Mannschaften zur Reserve zu überführen, die am allgemeinen Entlassungstage sich in Untersuchungshaft befinden oder in Untersuchungshaft genommen werden. 5. Die Mannschaften des Trains und der Bezirkskommandos, die Oekonomie-Handwerker und die Militärkrankenwärter sind am 30. September 1905 zu entlassen.

* **Reichsarzneitaxe.** Für die Apotheker ist, wie bereits erwähnt, vom 1. April d. J. ab eine neue Reichsarzneitaxe gültig. Sie wird im Allgemeinen weder eine Erhöhung noch eine Erniedrigung der Arzneipreise bringen, nur darf der Apotheker zur Nachtzeit die Taxe um 50 ₰ erhöhen. Die Arzneikosten für Krankenkassen werden dadurch etwas erhöht werden, daß einige Mittel nicht mehr in Papierbeuteln, sondern nur noch in Schachteln abgegeben werden dürfen.

* **Gegen das Prügeln und Schimpfen in den höheren Schulen** wendet sich eine Verfügung des Danziger Provinzial-Schulkollegiums an die Direktoren der höheren Lehranstalten, die jetzt vom Unterrichtsminister seinem gesammten Bereich mitgetheilt wird. Mehrere Fälle von Ueberschreitung des Züchtigungsrechtes durch Lehrer höherer Schulen hatten das Kollegium veranlaßt, die amtlichen Vorschriften über körperliche Züchtigung in Erinnerung zu bringen und zu ergänzen. Auch Schüler der drei unteren Klassen dürfen ohne Wissen des Direktors u. Ordinarius körperlich nicht gezüchtigt werden. Schläge an den Kopf sind unter allen Umständen verboten. Von jeder körperlichen Züchtigung sind die Eltern oder deren Vertreter sofort in Kenntniß zu setzen. Auch der Gebrauch von Schimpfwörtern im Verkehr mit den Schülern wird als ungehörig und als schädigend für das Ansehen des Lehrers bezeichnet. Häusliche Arbeiten zum Zweck der Strafe sollen unter keinen Umständen aufgegeben werden. Es wird den Direktoren zur Pflicht gemacht, auf genaue Befolgung dieser Weisung zu dringen. Bei schweren Verstößen soll an die vorgesetzte Stelle berichtet werden.

* **Der Freidenkerverein** veranstaltet in den nächsten Tagen wieder zwei öffentliche Vorträge. Am nächsten Montag, den 3. April, spricht im Friedrichshof, 8½ Uhr Abends Herr Kampmann aus Frankfurt a. M. über „Hypnose und Suggestion." Im gleichen Lokale und zur selben Stunde spricht Montag den 10. April Herr W. Gerling über „Sklaverei und Christenthum."

* **Stellung an Auslandsschulen.** Auf Anregung des Reichskanzlers wird der preußische Unterrichtsminister die Schulbehörden anweisen, denjenigen akademisch gebildeten Lehrern, Volksschullehrern und Lehrerinnen, die an deutschen Auslandsschulen eine Stelle annehmen wollen, den Uebertritt in den Auslandsschuldienst durch Ertheilung von Urlaub oder Zusicherung der Wiederaufnahme in den heimischen Schuldienst sowie durch Anrechnung der im Auslande zugebrachten Dienstzeit möglichst zu erleichtern.

* **Epochemachende Erfindung im Malergewerbe.** Dem Malermeister J. Siegmund ist ein von ihm erfundenes Verfahren, Wänden, Thüren, Möbeln und dergl. ein velourartiges Aussehen zu geben, desgleichen ein Verfahren zum Bemustern velourtierter Flächen patentirt worden. Der hauptsächlichste Vortheil der Erfindung ist der, daß die selbst bei den theuersten Tapeten nicht zu vermeidenden Nähte ganz fortfallen und eine mehr einheitliche Fläche erzielt wird. Diese Nähte wirkten bisher selbst bei mit Stoff bespannten Wänden störend. Im Preise wird sich diese Velourmalerei nicht höher stellen, als bisher gute Tapeten nebst Einkleben kosteten. Die Wandflächen der neuen Lokalitäten im Hotel „Continental" sind in der genannten Weise ausgeführt und machen einen vornehmen, prächtigen Eindruck.

* **Die freisinnige Volkspartei** veranstaltet am kommenden Montag, den 3. April, in der Turnhalle der Turngesellschaft, Abends 8½ Uhr, ihre diesjährige Generalversammlung. Zu derselben hat sie gleichzeitig sämmtliche freisinnige Wähler, auch die Nichtmitglieder des Vereins, eingeladen. Als Redner wird Herr Reichstagsabgeordneter Lehrer Merten-Berlin auftreten. Derselbe ist einer unserer jüngsten Reichstagsabgeordneten und weiteren Kreisen als Nachfolger des Fürsten Herbert Bismarck im Wahlkreis Jericho bekannt. Er gilt für einen ausgezeichneten Volksredner und ist auch im Reichstag schon mehrfach aufgetreten. Seinem erstmaligen hiesigen Erscheinen dürfte man wohl mit Interesse begegnen.

* **Königliche Schauspiele.** „Der Graf von Charolais" ein fünfaktiges Trauerspiel von Richard Beer-Hofmann, das am Neuen Theater zu Berlin mit außergewöhnlichem Erfolge zur Aufführung gelangte, ist von der Intendanz erworben worden und wird hier in den ersten Wochen der neuen Spielzeit in Scene gehen.

* **Die Lawn-Tennis-Plätze** der Kurverwaltung in den Kuranlagen an der Dietenmühle werden von morgen, Donnerstag, den 30. März, Vormittags 9 Uhr ab dem Sportverkehre wieder übergeben.

* **Kirchliche Volkskonzerte.** Mit der ernst feierlichen, dem Charakter der Passionszeit angemessenen Einleitung zu dem Oratorium „Der Tod Jesu" von Graun-Hesse eröffnete Herr Weber in würdiger Weise das letzte Konzert; er schloß es auch in ebenso passender Weise mit einem Orgelnachspiel, welchem er als Motive das Lied „Es ist ein Schnitter der heißt Tod" und dem Bach'schen Choral „Wenn ich einmal soll scheiden" zu Grund legte. Den vokalen und instrumentalen Theil des Konzerts hatten die beiden Brüder Herren stud. jur. R. Freundlich aus Biebrich (Baß) und stud. pharm. H. Freundlich aus Biebrich (Violine) übernommen. Sie lösten beide ihre Aufgabe in bester Weise. Herr R. Freundlich sang mit voller mächtiger Stimme, temperamentvollem Vortrage und kunstverständiger Auffassung die Paulus-Arie „Gott sei mir gnädig", die Arie „Wer mag den Tag seiner Zukunft erleiden" aus dem Oratorium „Messias" von Händel und das alte Kirchenlied „Es ist ein Schnitter, der heißt Tod". Herr H. Freundlich (Violine) spielte mit zartem, duftig schönem Ton und feinsinnigem Vortrage das „Adagio" aus dem A-moll-Konzert von Bach und das „Larghetto" aus der D-dur-Sonate von Händel, womit Beide ihre hervorragend musikalische Begabung in's hellste Licht stellten. — Für heute, Mittwoch, Abend haben die stets gern gehörte Konzertsängerin Frl. C. Funke aus Frankfurt a. M. (Alt) und Frl. H. Hertel (Cello) ihre Mitwirkung freundlichst zugesagt. Das Programm verzeichnet Lieder und Arien von Händel, George, Schmidt-Willkomm, Cellosoli von Svendsen und Goltermann, Orgelsoli von Klicka und Bach, welche diesmal Herr Grohmann vortragen wird. Wie schon einmal bemerkt, beginnen die Mittwochskonzerte in der Marktkirche während der Passionszeit erst um 6½ Uhr. Der Eintritt ist frei.

* **Wiesbadener Automobilklub.** Am Samstag feierte der Wiesbadener Automobilklub im Taunushotel sein erstes Stiftungsfest. Der Besuch kann ausgezeichnet genannt werden, es hatten sich etwa 70 Theilnehmer eingefunden, um den ersten Geburtstag des jungen Klubs festlich zu begehen. Anstelle des leider erkrankten ersten Vorsitzenden, Herrn Stadtrath Henzel, brachte Herr Zeik als 2. Vorsitzender den Kaisertoast aus. Er feierte in seinen Worten Wilhelm 2. als den Beschützer des deutschen Automobilsports, der es z. B. nicht verschmäht hatte, das Gordon-Benettrennen durch persönliche Anwesenheit zu verherrlichen. Die Festrede hielt Herr Petitjean, der in klaren Zügen ein anschauliches Bild der Entwickelung des Automobilsports bis auf den heutigen Tag entwarf. Auch die Begrüßung der Gäste durch Herrn Referendar Braß erwiderte Herr Dr. Guradze und brachte ein Hoch auf den Klub aus. Ein geschmackvoll zusammengesetztes Menu und ein guter Tropfen trugen viel zu der festlichen Stimmung bei, die bis in die frühe Morgenstunde in den heimischen eleganten Räumen des Taunushotels herrschte. Herr Rücker vom Residenztheater erfreute im Laufe des Abends die Gesellschaft durch einige Vorträge heiteren Inhalts.

fs. **Die Dampfwalze** hat nicht nur in der Dotzheimerstraße, sondern auch in der verlängerten Blücherstraße gute Dienste geleistet. Gestern blieben mehrere Wagen in der genannten Straße im Schlamme stecken, die Pferde stürzten zu Boden und wälzten sich im Morast herum und verschiedene Gefährte gingen beim Flottmachen in Stücke. Da die verlängerte Blücherstraße jetzt zur Ableitung des Fuhrverkehrs von der Dotzheimerstraße dient, kommt es vor, daß, sobald ein Wagen stecken bleibt, eine Reihe Wagen bis zur Beseitigung des Verkehrshindernisses halten muß.

l. **Der Herr Erzieher.** Wir brachten vor einiger Zeit die Notiz, daß ein fein gekleideter Herr von auswärts sich eines Abends bei einer am Kaiserplatz in Biebrich wohnenden Familie einlogirte. Er erzählte, daß er Erzieher von Kindern einer englischen Familie sei, welche hier oder in Biebrich Aufenthalt nehmen wolle. Am anderen Morgen war er spurlos verschwunden. Durch die rührige Thätigkeit der Biebricher Kriminalpolizei, vornehmlich des Kriminalpolizisten Herrn Münch, ist es nunmehr gelungen, den Schwindler in Frankfurt a. M. zu verhaften. Der angebliche Erzieher hat sich wahrscheinlich noch mehr solcher Betrügereien schuldig gemacht.

* **Christlich-Soziale Conferenz.** Gestern Abend fand im Vereinshause auf der Platterstraße ein Conferenz statt, in der die Herren Regierungsrath Bresjes, C. Werner und Pfarrer Christian über interessante soziale Themen sich verbreiten. Der Besuch war gut, die einzelnen Reden wurden mit Beifall aufgenommen.

* **Eine schauerliche Geschichte** versetzte das sonst so stille Neudorf in große Aufregung. Ein Landmann hatte dort das Zeitliche gesegnet und sollte gestern begraben werden. Die Trauerfeierlichkeit war beendet und Scholle auf Scholle polterte dumpf auf den Sarg. Das Grab war fast zugeschüttet, da glaubte der Todtengräber ein Pochen aus der Tiefe zu vernehmen. Erschrocken holte er seinen Bruder, nebenbei ebenfalls Todtengräber von Profession, sowie den Bürgermeister, den Arzt und den Gendarm des Ortes herbei und man begann in ängstlicher Erwartung das Grab wieder aufzugraben. Der Sarg wurde am Kopfende geöffnet und dann festgestellt, daß der Kopf der Leiche nach seitwärts lag, während sie hübsch gerade hineingelegt worden war. Nichts ist ja mehr geeignet, ein Gerücht aufzubauschen, als die Fama, welche die Neuigkeiten mit einem vorsichtigen „man sagt" oder „es soll" kolportirt. So „sollen" sich auch die früher geschlossenen Hände geöffnet haben — was man gar nicht sehen konnte, da der Sarg ja nur am Kopfende aufgenommt worden sein soll. Zur Beruhigung der ängstlichen Gemüther sei gesagt, daß der betr. Landmann an Wassersucht gestorben ist und seine Leiche noch vor der Beerdigung Verwesungsspuren gezeigt hat. Die Mär von dem lebendig begrabenen Scheintodten entbehrt also vollständig jeder Grundlage.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer-Sitzung vom 28. März 1905.

Sittlichkeitsvergehen.

Der Schreiner Ludwig Schäfer von Mosbach in Baden soll sich am 1. Juni v. J. in einem hiesigen Vergnügungsetablissement in seiner Eigenschaft als Garderobier in zwei Fällen unsittlichen Manipulationen mit Kindern schuldig gemacht haben. Einmal ist er bereits wegen derselben Vergehen mit 1 Jahr Gefängniß vorbestraft und heute erhielt er dieselbe Strafe.

Diebstahl

Der Tagelöhner Friedr. Hoffmann von Annen bekennt sich zur Verübung eines schweren und zweier einfacher Diebstähle deren er sich im Januar in Griesheim resp. Schlüchtern schuldig gemacht hat und zwar zum Nachtheil von Kameraden. Er erhielt sechs Monate Gefängniß, abzüglich 1 Monat Vorhaft.

Lissabon, 28. März. Kaiser Wilhelm und der König begaben sich heute Abend zur Galaoper im Kgl. Theater San Carlos, wo sie um ¾10 Uhr eintrafen. Die ganze Stadt, besonders die Feststraße, ist glänzend illuminirt. Ganze Straßenzüge waren von Perlenschnüren elektrischer Glühkörper laubenartig überzogen. Ueberall waren Kaiserkronen und Namenszügen angebracht. Der Wagen der Majestäten wurde von Kavallerie eskortirt. Vor dem Theater erwiesen Ulanen und Infanterie die militärischen Ehren. Im Theater wurde den Majestäten von der Lissaboner Gesellschaft ein glänzender Empfang bereitet. Gespielt wurde „Cavalleria-Rusticana" und „Bajazzo". Durch die Hauptstraßen wogte eine unbeschreibliche Menschenmenge. Auf den Plätzen konzertirten Kapellen, die immerwieder die beiden Nationalhymnen spielten; Feuerwerk wurde abgebrannt, in den Kaffeehäusern spielte die Musik ebenfalls die deutsche und die portugiesische Hymne, die die Anwesenden stehend und mit Hochrufen aufnahmen.

Prinz Arnulf von Bayern.

München, 29. März. Der B. K. schreibt: Wie uns von gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, gedenkt Prinz Arnulf, der das 1. Armeekorps kommandirt, gegen Ende dieses Jahres das Kommando aus Gesundheitsrücksichten niederzulegen. An seine Stelle dürfte Prinz Rupprecht treten. Bis dahin werden sich noch einige andere größere militärische Aenderungen vollziehen. Als künftiger Kriegsminister wird uns neuerdings der Kommandeur des 3. Armeekorps, von Horn genannt.

Die marokkanische Frage.

Paris, 29. März. Der „Eclair" schreibt anläßlich der Erörterungen der deutschen und französischen Blätter über die marokkanische Angelegenheit: In der deutschen Politik sei in dieser Beziehung seit der Rede des Reichskanzlers Grafen Bülow im April v. J. keine Aenderung eingetreten. Die Haltung sei wohl eine verschiedene geworden, aber das Ziel sei im Grunde dasselbe geblieben. Es sei auch, so fährt das Blatt fort, vorauszusehen gewesen, daß der Sultan von Marokko die Lage benutzen werde, um sich der Einmischung der französischen Regierung in seine Angelegenheiten zu entledigen. Frankreich habe so oft erklärt, daß es die Souveränität des Sultans anerkenne, daß es amtlich nichts dagegen einwenden könne, wenn der Sultan Beziehungen zu einer anderen Macht unterhalte. In diesem Sinne habe Deutschland das Recht, zu erklären, daß es mit Frankreich keine marokkanische Frage zu erörtern habe und daß es mit dem Sultan direkt verhandelt. Wenn der französische Gesandte in Tanger dem Sultan jetzt erklärt habe, daß er Europa repräsentire, so habe er nur eine weitere Ungeschicklichkeit begangen. — Die „Aurore" schreibt: Wenn Herr Delcassé, wie er durch seine Blätter erklären läßt, der deutschen Regierung wirklich das französisch-britische Abkommen mitgetheilt hat, so muß nothgedrungen eine Spur davon zurückgeblieben sein. Eine diplomatische Note oder ein Memorandum müßte davon Zeugniß ablegen können. Herr Delcassé möge ein solches Schriftstück vorlegen, dann wird er den Behauptungen der deutschen Blätter rasch ein Ende setzen. Welch seltsames Vergnügen finde Herr Delcassé daran, an seinen Worten zweifeln zu lassen.

London, 29. März. Das konservative Organ Globe veröffentlicht einen längeren Artikel, welcher sich mit der marokkanischen Frage befaßt. Es heißt darin u. A., Deutschland versuche die Uneinigkeit zwischen den europäischen Nationen auszunutzen, um eine Koalition zu bilden, welche gegen die französische Expansionspolitik in Marokko gerichtet sei. Das Blatt kritisirt in scharfer Weise die Haltung Deutschlands zu dieser Frage und drückt die Hoffnung aus, daß die englische Kolonie in Tanger sich nicht beeinflussen lassen werde, um sich mit den Deutschen zu Kundgebungen gegen Frankreich hinreißen zu lassen.

Krisis in Spanien.

Madrid, 27. März. Die Lage in Andalusien verschlechtert sich zusehends. Der Ministerrath beschloß, weiteres Militär bereit zu stellen, da die Hungernden Feldarbeiter bereits zu Gewaltthaten übergehen. Täglich wiederholen sich die Kundgebungen. Das trockene Wetter dauert fort.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 29. März. Die Friedensfrage hat eine leidenschaftliche Polemik der russischen Zeitungen hervorgerufen. In diplomatischen Kreisen verhält man sich äußerst reservirt. Im russischen auswärtigen Amt wird erklärt, daß die Friedensgerüchte tendenziöse Erfindungen seien, denen das auswärtige Amt absolut fern stehe.

Paris, 29. März. Die hiesige Ausgabe des Newyork-Herald erhielt von ihrem in die Gefangenschaft der Japaner gerathenen Kriegskorrespondenten bei der russischen Armee, Mac Cullagh, eine Depesche aus Schidznoka, in der dieser berichtet, daß er am 11. März bei Tielmg mit 5000 Russen von der japanischen Garde gefangen genommen worden ist. Die russischen Truppen befanden sich damals in einem offenen Thale, waren von allen Seiten umzingelt und einem heftigen Schrapnellfeuer ausgesetzt; es blieb ihnen nach erheblichen Verlusten nichts anderes übrig, als sich den Japanern zu ergeben.

Petersburg, 29. März. Nach Meldungen vom Kriegsschauplatze herrscht dort vollständige Ruhe. Die Befürchtung, daß die Japaner neuerdings Flankenbewegungen durchführen werden, hat sich nicht bestätigt. Die Ruhe dürfte nach Ansicht der Militärkreise noch lange andauern.

Petersburg, 29. März. Neuerdings sind hier die pessimistischsten Gerüchte über die Lage der Armee Linewitsch im Umlauf. Es soll den Japanern gelungen sein, die russische Armee zu umgehen, indem sie durch die Mongolei vorgerückt seien. Auch verlautet gerüchtweise, daß auf der Insel Sachalin Aufruhr ausgebrochen sei.

Die Friedensfrage.

Paris, 29. März. Der Petersburger Korrespondent des Echo de Paris theilte mit: Aus Zarskoje Selo eingetroffene Persönlichkeiten hätten gestern Abend das Gerücht verbreitet, daß ein außerordentlich wichtiges Ereigniß zu Gunsten des Friedens eingetreten sei. Es sei jedoch unmöglich gewesen irgend eine Bestätigung oder ein Dementi dieses Gerüchtes zu erlangen. Von Einzelnen wird behauptet, daß es den Vereinigten Staaten von Nordamerika gelungen sei, Verhandlungen zwischen den beiden kriegführenden Mächten zu ermöglichen. Andere sagen, daß schon heut ein hierauf bezügliches Manifest erscheinen werde. Doch müßten alle diese Gerüchte unter ausdrücklichem Vorbehalt wiedergegeben werden.

Die Unruhen in Rußland.

Petersburg, 29. März. Auf vielen Gütern des Bezirks Windau brachen Unruhen aus, zu deren Unterdrückung Truppen abkommandirt wurden.

Jalta, 29. März. Die Versammlung, die heute Nachmittag zur Wahl von Arbeiterdeputirten abgehalten werden sollte, wurde auf Anordnung des Vizegouverneurs aufgehoben.

Petersburg, 29. März. (W. B.) Der Kaiser hat an den Warschauer Generalgouverneur ein Reskript gerichtet und darauf hingewiesen, daß sich mit der Erneuerung des bürgerlichen Lebens im Weichselgebiet in den verflossenen 40 Jahren eine Reihe von Bedürfnissen hervorgedrängt hätte, denen die Regierung jetzt ihre besondere Aufmerksamkeit schenke. Die Versuche der Feinde der Rechtsordnung, Wirren hervorzurufen, verhinderten die ruhige Erörterung dieser Bedürfnisse. Gleichzeitig äußerten einige Gruppen der polnischen Gesellschaft übermäßige Ansprüche bezüglich der Grenzen der Anwendung der Staatssprache, welcher im ganzen Reiche eine gebührende hohe Bedeutung gesichert bleiben müsse, aber ohne überflüssige und ungerechte Bedrängung der örtlichen Sprachen. Demgemäß beauftragt der Kaiser den Generalgouverneur unter gesetzmäßiger und fester Unterdrückung der künstlich hervorgerufenen Wirren, an die Ausarbeitung von Reformen zu schreiten, die als nothwendig anerkannt werden für das Gedeihen des untrennbar mit den übrigen Theilen des russischen Staates verbundenen Gebietes.

Warschau, 29. März. Ein massenhaft verbreiteter Aufruf der sozialistischen Gruppe „Proletariat" fordert die Reservisten auf, sich aller eventuellen Mobilisirungen mit Gewalt zu widersetzen. Weiter wird in diesem Aufruf erklärt, daß der Kampf gegen den Absolutismus nicht eher aufhören würde, bis nicht die Einberufung einer gesetzgebenden Volksvertretung zur Entscheidung der Angelegenheiten Russisch-Polens sowie die Freilassung der wegen politischer Vergehen Verhafteten und verbannten Personen durchgeführt wird. Um diesen Zweck schneller zu erreichen, wird aufgefordert, sich in Massen zu bewaffnen, die Regierungsorgane anzugreifen, die Polizeibureaus zu zerstören und hochgestellte brutale Beamte durch Bomben-Attentate und Dynamit aus der Welt zu schaffen.

Eine sensationelle Enthüllung.

Newyork, 29. März. Rousseau, der gestern verurtheilt wurde, weil er im Jahre 1903 eine Höllenmaschine an Bord des Dampfers Umbria untergebracht hatte, hat eine Aufsehen erregende Erklärung über die Sprengung des amerikanischen Kriegsschiffes „Maine" abgegeben, die den Ausbruch des spanisch-amerikanischen Krieges beschleunigte. Rousseau sagte aus, er sei für die kubanischen Aufständischen mit der Anfertigung von Bomben beschäftigt gewesen, wodurch die spanischen Kriegsschiffe zerstört werden sollten. Ein kubanischer Mitverschworener habe irrthümlicherweise in der Dunkelheit eine Mine an der Maine befestigt. Als das Schiff zerstört wurde, habe der Kubaner seinen Irrthum bemerkt und habe Selbstmord begangen.

Revolution in San Domingo.

Newyork, 28. März. Nach einem Telegramm aus Cap Haitien wurde dorthin gemeldet, daß General Barba und eine Anzahl Flüchtlinge aus Santo Domingo in Monte Christi gelandet seien. Die Einwohner hätten sich erhoben. Sie tadeln den Präsidenten Morales wegen der Schwierigkeiten des Landes mit fremden Staaten. — Der Distrikt Monte Christi ist bereit zur Revolution. Man erwartet nur das Zeichen, um sich zu Gunsten des Generals Jimminez zu bewaffnen.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Wieder ein Mißstand des neuen Güterbahnhofes!

Der Personenzug 7.58 Abendsab Wiesbaden in der Richtung Langenschwalbach, hielt gestern auf offener Strecke am Melonenberg, was die Passagiere in nicht geringe Aufregung versetzte. Nach kurzem Aufenthalt ging die Fahrt jedoch weiter, bis diesseits des Stationshäuschens an der Waldstraße, wo der Zug bis 8,54 aufgehalten wurde — angeblich wegen Rangieren eines Güterzuges. Wenn sich dieser Mißstand wiederholen sollte, was bei dem doch stets steigenden Verkehr voraussichtlich ist, so dürfte es im Interesse der meistens müden und hungerigen Passagiere vortheilhaft sein, für Einsetzen von Speise- und Schlafwagen auf der Schwalbacher Strecke Sorge zu tragen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Rödel, beide zu Wiesbaden.

Künstlerische Photographie. Karl Schipper, 31 Rheinstr. 31. Tel. 2766 2413

Der Gesammtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M., betreffend Benzinoform, bei, worauf wir besonders hinweisen. 748

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. März 1905.

Geboren: Am 24. März dem Schriftsetzer Adolf Fuchs e. S., Wilhelm Emil Karl. — Am 26. März dem Tünchergehülfen Karl Kohlhofer e. S., Karl Peter Johann. — Am 24. März dem Taglöhner Hugo Otto e. S., Wilhelm. — Am 25. März dem Taglöhner August Fritz e. S., August Oskar. — Am 25. März dem Schreinergehülfen Theodor Hauck e. T., Elisabeth Anna Maria Margarete. — Am 27. März dem Briefträger Peter Brück e. T., Auguste Anna.

Aufgeboten: Hülfslokomotivheizer Valentin Licht zu Mainz mit Franziska Horn hier. — Geschäftsführer Friedrich Otto Alexander Willy Nitzkowsky zu Ler in mit Elisabeth Ottilie Franziska Bodach hier. — Bauunternehmer August Henkes zu Hilgert mit Karoline Grün hier. — Hausdiener Wilhelm Kleinhenz hier mit Theresia Wayand hier. — Metzger Johann Georg Rönig zu Oberjosbach mit Anna Katharine Ernst daselbst. — Kassenbeamter Georg Reininger zu Mainz mit der Wittwe Klara Becker geb. Rausch zu Mainz. — Büttnergehülfe Georg Heinrich Kathrein zu Kitzingen mit Anna Margareta Lenz das. — Schreiner Josef Ferdinand Krzyka zu Düsseldorf mit Minna Weber zu Oberkassel. — Hausdiener Valentin Moritz hier mit Margareta Reusch zu Neutershausen. — Kutscher Heinrich Ernst hier mit Maria Zimmermann hier.

Gestorben: 28. März Dienstmädchen Katharina Stellwag, 27 J. — 28. März Wilhelm Franz, S. des † Glasmalers Matthias Pfaff, 10 J. — 27. März Rentner Baron Ferdinand von der Ropp, 67 J. — 26. März Rentner Robert Vollmar, 63 J. — 28. März Otto, S. des Bäckergehülfen Jakob Reichert, 5 J. — 29. März Privatiere Emilie Maurer, 50 J.

Kgl. Standesamt.

Eine ganz hervorragende Auswahl bester und haltbarster Qualitäten

Trikothemden

finden Sie in allen Grössen und Weiten zu billigen festen Preisen in dem

Strumpfwaren- u. Trikotagenhaus

7854 von

L. Schwenck, Mühlgasse 13

80 500 Frauen

!

und noch mehr lassen ihre besseren Schuhe nicht mehr mit gewöhnlicher Wichse, sondern mit Calop-Crême Pilo glänzend bürsten, weil dasselbe 10 mal schneller einen wunderbaren, tiefschwarzen Glanz giebt. Pilo ist säurefrei, greift das Leder nicht an, wirkt durch seinen Fettgehalt erhaltend auf dasselbe ein, färbt nicht ab und beschmutzt die Kleider nicht. Es hat sich daher längst erwiesen, dass Frauen, die Pilo einigemal benützt haben, nie mehr zu Wichse zurückkehren und kann solches daher nicht genug empfohlen werden. 4188

Freibank.

Donnerstag, morgens 8 Uhr, Minderwerthiges Fleisch einer Kuh (40 Pf.) und zweier Schweine (45, Speck 40 Pf.)

Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirthen und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.

8004 Städt. Schlachthof-Verwaltung.

M. Schneider,

Manufakturwaren. — Ausstattungen.

Zum Umzuge

vollständige Betten

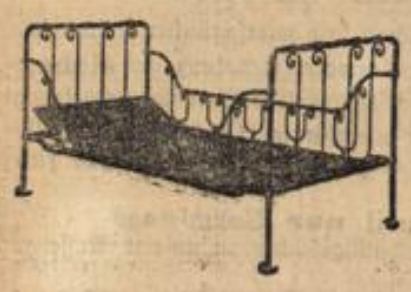
in nur solider Ausführung

zu wirklich billigen Preisen.

Zur gefl. Beachtung!

Die Zusammenstellung meiner vollständigen Betten geschieht nicht, um einen scheinbar billigen Reklame-Preis für das ganze Bett zu erzielen, sondern ich lege den Hauptwert auf die Gediegenheit der einzelnen Bett-Bestandteile.

Als besonders preiswert empfehle ich:



Kompletes Bett:

Eisenbettstelle, Grösse 80×185 cm, mit doppelter Spiralfeder, Leinen-Seegras-Matratze, Federkissen und Oberbett,

Mk. 30.25

Kompletes Bett:

Schwere Eisenbettstelle, engl. Art, mit verzinkter Patent-Stahlfeder-Matratze, Grösse 92×192 cm,
Seegras-Matratze, uni rot oder gestreift, mit Keil, Federkissen und Oberbett,

Mk. 46.50

Kompletes Bett:

Elegante Bettstelle, engl. Art, mit Patent-Stahlfeder-Matratze, oberen Querstäben, Knöpfe und Untersätze aus Messing, Seegras-Matratze, Keilkissen, Federkissen und Oberbett

Mk. 56.00

Kompletes Bett:

Hochelegante Eisenbettstelle engl. Art, verzinkte Patent-Stahlfeder-Matratze, Knöpfe und Untersätze aus Messing, Matratze, Keilkissen, Federkissen und Oberbett

Mk. 64.00

Kinderbettstellen

in 25 neuen Modellen von **Mk. 6.25** an.

Kopfkissen, 80 cm gross, von **Mk. 1.50** an, **Oberbetten** von **Mk. 8.50** an.

Bettfedern und Daunen in garant. staubfreier, füllkräftiger Qualität. 7998

Patent-Matratzen aller Systeme.

Die Welt geht noch lange nicht unter

wer **Im Jahre 1905** Bedarf an **Möbeln, Kleidungsstücken etc.** hat, sollte nicht versäumen, denselben jetzt bei mir zu decken.

Ich liefere

Auf Abzahlung

zu den denkbar leichtesten Bedingungen.

Möbel für Mk.	98	Anzahlung Mk.	10
Möbel „ „	198	„ „	20
Möbel „ „	295	„ „	30
Möbel „ „	395	„ „	40

ferner

Herren- und Damen-Confection.

Anzüge Serie I	Anz. Mk. 6	Costüme	Anz. Mk. 10 an
„ „ II	„ „ 8	Blusen	„ „ 3 „
„ „ III	„ „ 10	Cost.-Röcke	„ „ 3 „
„ „ IV	„ „ 15	Jackets	„ „ 5 „
Paletots	„ „ 10	Kragen	„ „ 5 „

Kinderwagen Anz. v. 6 Mk. an

nur bei

J. Wolf.

7997

Wiesbaden, Friedrichstrasse 33.

Geschäfts-Erweiterung.

Meinen verehrl. Kunden und Nachbarn diene zur gefl. Nachricht, daß ich mein Geschäftslokal bedeutend vergrößert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet habe.

Ich empfehle alle **Kolonialwaren und Conserven,** sowie **Ausschnitt von Hausmacher Wurst- und Fleischwaren.** Gleichzeitig erlaube ich mir hinzuweisen auf meine vorzüglichen **Trauben-, Obst- und Beerenweine** — Specialität: **Speierling Apfelwein.** (Eigene Kelterei mit elektr. Betrieb).

Lieferungen jeder Art frei ins Haus.

Indem ich für das mir bisher erwiesene Wohlwollen und geschenkte Vertrauen herzlich danke, bitte ich auch für die Zukunft um geneigten Zuspruch und zeichne unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. 7985

Achtungsvoll

F. Henrich, Blücherstr. 24.

„Edelweiß",

Grosswäscherei und Bügelanstalt,
Rambach-Wiesbaden.

Annahmestellen für Kragen, Manschetten, Vor- und Oberhemden bei:

H. Conradi, Kirchgasse 17.
D. Bormann, Wörthstraße 18.
Diefer, Wellritzstraße 37.
Stahl, Nerostraße 42.

Wäschestücke vorgenannter Gattung, die bis Dienstag Abend eingeliefert sind, liegen hier am darauffolgenden Samstag Nachmittag zur Abholung bereit.

Es wird gebeten, das Packet gut verschnürt, mit Wäscheliste und deutlicher Adressenangabe zu versehen.

Stehkragen	6 Pf.	Manschetten	10 Pf.
Umleg.kragen	7 Pf.	Vorhemden	15 Pf.
Stehumlegkragen	10 Pf.	Oberhemden	30 Pf.

Oberhemden mit Manschetten 40 Pf. 745

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener „General-Anzeiger“
wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Mädchen
sucht tagsüber oder stundenweis, Monatsstelle Adlerstraße 59, Stb. 1. St. 6288

Ein ehrl. Arbeiter sucht Stellung auf Lager, Einkassirung oder sonst ähnliche Vertrauensst. Off. u. E. A. 7601 a. d. Exp. d. Bl. 7607

Offene Stellen

Männliche Personen.

Tüchtige
Maurer-Vorarbeiter
gesucht 1190/257
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.,
Leverkusen b. Mühlheim am Rhein.

Tüchtige energische
Vorarbeiter in Erdarbeiten
Transport- u. Materialwesen erfahren, werd. ges.
Farbenfabriken vorm. Fr. Bayer & Co.,
Leverkusen b. Mühlheim a. Rhein.

Tüncher und Maler
sof. ges. **Joh. Siegmund,**
7343 Jahnstr. 8.

Maler und Anstreicher
sucht **V. Burkhardt,** Herderstraße 33 7601

Anstreicher ges.
Römerberg 35. 7713

Damen-Schneider
bei Jahresstelle, per sofort od. später 7671
Wemmer & Ulrich,
Nassauer Hof.

Tücht. Spengler- u. Installateurgehülfe sof. ges. **H. Brodt,** Oranienstr. 24. 7717

Gärtner
für ca. 1 Tag Arbeit ges. Näheres Schwalbacherstr. 30a, 2. 7538

Agent a. jed. Ort z. Verk. uns. **Cigarr.** Verg. ev. 250 M. mon. u. mehr. H. Jürgensen & Co., Hamburg. 1642/73

Abonnentensammler
gesucht 7369
Schulgasse 5.

Tücht. Knecht
sofort gesucht. 7649
Hübner, Frankenstr. 15.

Ein jung. Hausbursche
sof. gesucht **J. C. Roth.**
Wilhelmstr. 54, Hotel Block. 7515

Sattlerlehrling
gegen Vergütung gesucht Grabenstraße 9. 7455

Zu Ostern wird ein strebsamer junger
Mann
aus achtbarer Familie als **Lehrling** gesucht 7395
Schriftliche Off. sind an Herrn Generalagent **Braidt,** Adolfsallee 57 zu richten.

Buchbinderlehrling
gegen Vergütung, eventl. Kost, gesucht **Buchbinderei Wilh. Geck,** Sedanstr. 2, P. 7513

Zahntechnik! Lehrling gesucht. **P. Rehm,**
6679 Friedrichstr. 50,1.

Junger Mann
mit gut. Schulkenntnissen zu Ostern als Lehrling gesucht 7356
Westend-Drogerie, Sedanpl. 1.

Lehrling
ges. für elektrotechn. Werkstätte
7748 Schwalbacherstr. 28.

Schlosserlehrling ges. 7090
Schachtstraße 9.

Schlosserlehrling
gesucht. **A. Berghäuser,** Schlosserei u. mech. Werkst.,
6531 Wellritzstr. 33.

Schlosserlehrling ges. Oranienstraße 11 (Logis m. Kost). 6868

Schneiderlehrling
zu Ostern gesucht 6246
Schwalbacherstraße 37.

Setzer- und Buchdruckerlehrling
zu Ostern gesucht 7689
Kempf & Cie.,
Bismarckring 17.

Zimmerlehrling
gesucht. 7705
Franz Kopp,
Bertramstr. 14. P. r.

Lackirerlehrling kann das Handwerk in allen Zweigen gründlich erlernen. **K. Winterwerb,** Steingasse 13 6684

Schlosserlehrling ges. Yorkstr. 14, 1. St., lks. 6424

Buchbinderlehrling gesucht Näh. Buchbind., Adolfstr. 5. 7089

Junge aus brav. Familie f. d. Tapezierer-Geschäft erlernen, Näh. Römerberg 35, 2. 7747

Braver **Schlosser-Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht. 6671
J. Hohlwein, Helenenstr. 23.

Lehrling für Colonialwaaren ges.
M. Beysiegel,
3601 Dotzheimerstraße 47.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:
Eisen-Dreher
Friseur
Gemüse-Gärtner
Glaser
Küfer
Maler — Anstreicher
Wagen-Lackierer
Tüncher
Lackierer
Mechaniker
Sattler
Feuer-Schmied
Schneider a. Woche
Schneider a. gr. u. kl. Stücke
Maschinen-Schreiner
Bau- u. Modell-Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Tapezierer-, Zimmer-, Möbel-Dekorations-
Lehrlinge: Buchbinder, Schlosser, Spengler
Liftjunge
Fuhrknecht

Arbeit suchen:
Buchbinder
Barbier
Kaufmann
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Einkassierer
Krankenwärter
Masseur

Weibliche Personen.

Rock-Arbeiterinnen
bei Jahresstelle per sofort oder später 7670
Wemmer & Ulrich,
Nassauer Hof.

Ges. 1 gesundes, kräftiges jung. **Mädchen** z. 1 leid. Dame gegen guten Lohn. Zu melden Bad Nerotal 18. 1188/257

Ein Monatsmädchen
von 9—11 Uhr, Vorm., gesucht Kleinerstr. 6, 3. r. 7950

Jg. tücht. Monatsmädchen von 7—5 Uhr od. d. ganz. Tag gesucht. **G. Voltz,** Delaspéestraße 1. 7729

Suche für zwei Kinder ein
Mädchen
für nachmittags zum Ausgehen, Danziger, Seerobenstr. 31. 7419

MODES.

Meine
Modellhut-Ausstellung
ist eröffnet. Dieselbe enthält fortlaufend eine reiche Auswahl
Pariser und Wiener Modelle
und lade ich zur gefl. Besichtigung derselben ergebenst ein.
Sorgfältig ausgeführte Modell-Kopien
im Preise von 15 bis 30 Mark.
Neu eingerichtet: **Separater Modellhut-Salon.**
H. Stoltzenberg Nachf.
1 Moritzstrasse 1. M. Schrader. Ecke Rheinstrasse. 7676

Stickerinnen
zum sofortigen Eintritt gesucht 7698
Carl Goldstein,
Kapellenstraße 51, Parterre.

Jg. Mädchen
im Alt. v. 14—16 J., welche sich dem Artistenfach widmen wollen, w. bei anst. Artistenfamilie aufgenommen. Zu melden Vormittags von 11—1 Uhr. 7697
Variété Bürgersaal.

Jung. Mädchen
ges., w. zu Hause schlafen kann, Nerostr. 23, b. Müller. 7700

Flaschenspülerinnen ges.
7490 Wiesb. Kronen-Brauerei.

Ein ordentl. Mädchen für alle Hausarbeiten ges. 6864
Rest. zum Pfau, Faulbrunnenstraße 12.

Perf. Büglerin dauernd gesucht **Kötschau,** Biebrich, Bachgasse 5. 7689

Ein fleiß. Monatsmädchen von Morgens 7—1 Uhr sof. ges. Delaspéestr. 3, 1. 7651

Modes. Zweite Arbeiterin u. Lehrmädchen gesucht.
M. Eckhardt,
Wellritzstr. 9 7543

Fleiß. Küchenmädch. v. 1. April ges. (Lohn 30 M.) 7425
Hotel Reichspost.

Perfekte Rock- und Taillen-Arbeiterinnen
bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung gesucht 7528
J. Hertz,
20 Langg. Langg. 20.

Costüm-Arbeiterinnen
gesucht **Sakrzewski,**
7613 Ringkirche 6

Lehrmädchen für feine Damenschneiderei gesucht. 7544
Th. Steinmetz,
Moritzstr. 35, 1.

Tücht. Taillen- und Zuarbeiterinnen
sofort für dauernd gesucht. 7545
M. Leister-Bodach,
Gr. Burgstr. 9, 1.

Alleinmädchen, d. kochen k., für kl. Haush. (2 Pers.) ges.
6747 Dotzheimerstr. 29, 3. r.

Ein tücht. Hausmädchen
ges. N. Wellritzstr. 41, 1. St. 7596

Sauberes, ordentliches **Laufmädchen** gesucht Langg. 15a, Porzellangeschäft Hoppe. 7525

Eine brave Frau z. Waschen u. Putzen f. Mittwoch u. Samstag Mittag gesucht. R. Weyer, Moritzstraße 66. 7589

Lehrmädchen a. gut. Familie für Damenschn. ges. Zimmermann, Helenenstr. 30, 1. St., r. 7321

Stiftstr. 6, Part., find. ordentl. ehrl. Mädchen o. unabh. Frau gr. möbl. Mans. gegen etwas Hausarbeit. 7352

Mädchen gesucht Riedricherstraße 2, Bäckerei 6555

Taillen- u. Zuarb. f. M. Knögel, Yorkstraße 3. 6161

Lehrmädchen ges. M. Knögel, Schneiderin, Yorkstr. 3. 92.0

Mädchen,
im Kleidermachen geübt, finden dauernde Beschäftigung 5036
Dotzheimerstr. 71, Hochp., r.

Braves Mädchen kann das **Bügeln** gründlich erlernen 6809
Seerobenstr. 9, Mttb., 1., r.

Mädchen kann das Kleidermachen erlernen, auch ein jg. Nähmädchen gesucht Faulbrunnenstr. 4, 1. Etage. 7408

Modes.
Lehrmädchen
zum 1. April gesucht. Melden
7733 Taunusstraße 47, 2.

Christliches Heim 1840
u. Stellennachweis.
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz. Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

3–20 Mk. tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretung ꝛc. Näheres **Erwerbscentrale** in **Frankfurt a. M.** 1157/256

Lang's Stellen-Bureau,
Ellenbogeng. 10, 1. Telef. 2463.
Suche m. Herrschaftsköch., Haus- u. Zimmermädch. u. g. Stelle in 1. Herrschaftshäusern. 7718

Zum Verteilen
von Reklamen für hier und auswärts empfiehlt sich 7777
L. Lininberger, Schulgasse 4.

150–200 Mk.
monatlicher Verdienst,
auch als Nebenerwerb,
bietet sich strebsamen Personen aller Stände auf solide Weise ohne Fachkenntnisse und Risiko. Alles Erforderliche gratis u. franko. Off. u. **S. 4785** befördert **Heinr. Eisler,** Hamburg. 236/117

Neue
Oefen und Herde
billig abzugeben 7965
Luisenstraße 41.

Hühner, 10 bis 12 St., 1904er Brut, zu verkaufen Mainzerlandstraße 2, G. Müller. 7972

Pferdekrippen u. Raufen
zu haben 7966
Luisenstraße 41.

Ein junger belg.
Stallhas,
Weibchen, 12 Pfd. schwer, 1 eisern Bettstelle, 1½schl. zu verkaufen Blücherstr. 7, Hth., P., l. 7720

Ziegen, 2 tragbare, 1 Schweizer Bock zu verkaufen Mainzerlandstraße 2, G. Müller. 7971

Neue
Kanal-Röhren
zu verkaufen 7967
Luisenstraße 41.

Bismarckfeier.

Die diesjährige **Bismarck-Gedenkfeier** wird auf Anregung der Ortsgruppe Wiesbaden des Alldeutschen Verbandes am

Samstag, d. 1. April, Abends 8½ Uhr,
in der **Turnhalle, Hellmundstrasse No. 25**
stattfinden.

Wir laden zu dieser Feier, an der teilzunehmen jeder gute Deutsche im Hinblick auf den damit zusammenfallenden 90. Geburtstag des Altreichskanzlers sich besonders veranlasst fühlen sollte, ergebenst ein.

Deutsche Frauen und Jungfrauen sind willkommen.

Der Eintritt ist frei.

Wiesbaden, den 27. März 1905.

7963 **Der Festausschuss.**

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die in der gestrigen Generalversammlung auf **siebeneinhalb Prozent** festgesetzte Dividende für 1904 kommt
vom 30. März an Vormittags in den Kassestunden und Nachmittags von drei bis fünf Uhr,
vom 10. April nur Vormittags
gegen Vorlage der Abrechnungsbücher an unserer Kasse zur Auszahlung.

Zugleich ersuchen wir, diejenigen Abrechnungsbücher, in welchen ein volleingezahltes Geschäftsguthaben noch nicht eingetragen ist, zum Zweck der Eintragung des Standes desselben Ende 1904 **einzureichen** und nach vier Wochen wieder in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 28. März 1905.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Hild. Hirsch. 7714

Apfelsinen

per Stück 4, 5, 6, 7, 8 Pfg.
per Dtz. 45, 55, 65, 75, 85 Pfg.

Blut-Orangen
per Stück 5, 6, 7, 8 u. 10 Pfg.
per Dtz. 55, 65, 75, 90 u. 110 Pfg.

Citronen
per Stück 4, 5, 6 u. 7 Pfg.
per Dtzd. 40, 50, 60 u. 70 Pfg.

Neue Winter- 7523
Malta-Kartoffeln
per 1 Pfund **10** Pfg., bei 10 Pfund **9** Pfg., für Wiederverkäufer in Originalfässern und im Anbruch **bedeutend billiger.**
Sonstige Südfrüchte wie **Datteln, Feigen, Walnüsse, Cocosnüsse, Johannisbrod** etc. empfiehlt billigst

Telephon 392. **J. Hornung & Co.,** Telephon 392.
Lieferung frei ins Haus. Inh. **Georg Mehlinger,** 3 Häfnergasse 3. Lieferung frei ins Haus.

Die Wurmkur im **Frühjahr** ist nach alter Erfahrung am wirksamsten. Daher versäume niemand, wenn auch nur versuchsweise und zwar zur eigenen Beruhigung meine **Wurm-Schokolade „Curbitin“** (ca. 40% Kürbiskern-Extrakt, ca. 60% Cacaomasse) anzuwenden, weil **einzig** und **absolut unschädlich.** Es ist das **einzig angenehm** [illegible] **bar bewährte** und **billigste** Mittel, besonders auch [illegible] **wurm.** Preis für Kinder 1.50 Mk., für Erwachsene 3.00 [illegible] Freiwillig zugesandte **Resultate** und **Dankschreiben** können eingesehen werden. Zu beziehen nur durch Spezialgeschäft für **naturgemäße Lebens- und Heilweise Kneipp-Haus, Rheinstraße 59.** Tel. 3240. 7348

PATENT
Louis Gollé. Wiesbaden. Rheinstr. 26.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 30. März 1905.
40. Vorstellung. 89. Vorstellung. Abonnement C.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Prof. Mannstaedt.
Regie: Herr Dornewaß.

Daland, ein norwegischer Seefahrer . Herr Schwegler.
Senta, seine Tochter . . . Frau Leffler-Burckard.
Erik, ein Jäger . . . . . * * *
Mary, Senta's Amme . . . Frl. Schwartz.
Der Steuermann Daland's . . . Herr Henke.
Der Holländer . . . . . Herr Müller.
Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft d. fliegenden Holländers. Mädchen
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.
* * * Erik . Herr Boiz vom Stadttheater in Mainz a. G.
Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende 9½ Uhr.

Freitag, den 31. März 1905.
41. Vorstellung 90. Vorstellung. Abonnement A.

Maurer und Schlosser.

Komische Oper in 3 Akten von Daniel François Esprit Auber.
Dichtung von A. Eugène Scribe und Germain Delavigne.
Deutsch von Friederike Elmenreich.

Residenz-Theater.

Direktion Dr. phil: H. Rauch.
Donnerstag, den 30. März 1905.
198. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 16. Male:

Five o'clock.

Schwank in 3 Akten von Wilh. Jacoby und Arth. Lippschitz.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Adolf Mackeldey, Rentier — Gustav Schultze.
Mathilde, seine Frau — Clara Krause.
Erna, } seine Töchter — Bertha Blanden.
Fränzchen, } — Hermine Bachmann.
Mathäus Mackeldey, Landrichter a. D., sein Bruder — Otto Kienscherf.
Ilse, dessen Tochter — Else Roorman.
Hedda Melchers, e. jg. Wwe., Adolfs Nichte — Margarethe Frey.
Ferdinand Hummel, Journalist — Heinz Hetebrügge.
Paul Böttcher, Direkt. e. Konservatoriums — Hans Wilhelmy.
Bickerle, Pauls Onkel — Theo Ohrt.
Baron von Rehburg — Reinhold Hager.
Müllerini, Opernsänger — Georg Rücker.
Schneibler, ehemaliger Censurbeamter — Arthur Roberts.
Finke, Violinlehrer — Rudolf Bartak.
Adele, Konservatoristin — Wally Wagener.
Moldenhauer, Klavierhändler — Alduin Unger.
Schmidt, Hausverwalter — Friedr. Degener.
Frau Manke, Haushälterin b. Böttcher — Ellyn Karin.
Minchen, deren Tochter — Sibylla Rieger.
Heberlein, Restaurateur — Max Ludwig.
Fritz, Kellner — Friedr. Koppmann.
Minna, Dienstmädchen b. Adolf Mackeldey — Dora Schütz.
Der Portier vom „König von Serbien" — Franz Queiß.
Ein Mohr — Emil Kneib.

Minches Freundinnen. Mitglieder eines Hornquartetts.
Der 1. Akt spielt in Schlachtensee bei Berlin, der 2. Akt in Berlin in Böttcher's Konservatorium, der 3. Akt bei Adolf Mackeldey.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.
Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 30. März 1905.

Abonnements-Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
Nachm. 4 Uhr:
unter der Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER.

1. Festmarsch über Motive aus Beethoven's Es-dur-Konzert — Wieprecht.
2. Konzert-Ouverture (Hymne und Marsch) — Gouvy.
3. Cantique de Noël — Adam.
4. Volksscene aus „Der Evangelimann" — Kienzl.
5. Durch's Telephon, Polka — Joh. Strauss.
6. Trompeten-Ouverture — Mendelssohn.
7. Sphärenmusik, Adagio aus dem Streichquartett in C-moll — Rubinstein.
8. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro" — Mozart.

Abends 8 Uhr:
unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn LOUIS LÜSTNER.

1. Ouverture zu „Rosamunde" — Franz Schubert.
2. Serenade — A. Jensen.
3. Marionetten-Trauermarsch — Gounod.
4. An der schönen, grünen Narenta, Walzer — Komzák.
5. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini" — Berlioz.
6. Ouverture zu „Coriolan" — Beethoven.
7. Zwei kleine Stücke für Violine — van der Voort.
   a) Le rêve b) Doux souvenir.
   Herr Konzertmeister Irmer.
8. Fantasie aus „Die verkaufte Braut" — Smetana.

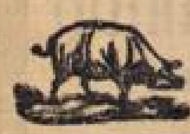
Hotel-Restaurant

Buchmann,

Saalgasse 34, direkt am Kochbrunnen.

Heute Donnerstag:

8005



Metzelsuppe.

25 Pf. Cabliau, im Ausschnitt 40 und 45 Pf. 145/271
30 „ Frische Schellfische bis 40 Pf.
Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.
Frische Bücklinge, Sprotten, Matjesheringe.

Sicherer Erfolg.

Deutscher

Rinder-Guano

getrockneter, zerkleinerter
natürlicher Stalldünger
hergestellt aus dem so gehaltreichen Kuhdünger aus Molkereien.
Allen Landwirten, Weinbergbesitzern, Gärtnern und Gartenbesitzern, allen Blumenfreunden, Gemüse-, Obst- und Erdbeerzüchtern ist der **deutsche**
Rinder-Guano geradezu unentbehrlich
und niemand, der ihn einmal angewandt hat, wird wieder davon abgehen.

Carl Doetsch, Wiesbaden

Adolfstrasse 5. Telephon 3070.
7987

Vollständig geruchlos. — Unschädlich für alle Pflanzen. — Bequeme Anwendung.

Hebamme Kreusel
wohnt jetzt 7995
Michelsberg 18, 1. Stock.

Mobiliar-Versteigerung.

Freitag, den 31. März, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Auflösung des Haushaltes und noch weiter mir übergebene, gut erhaltene Möbel öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung in meinem Versteigerungslokale

12 Moritzstraße 12 hier,

als: 1 großer Cassaschrank, 1 nußb. Spiegelschrank, 1 do. Pfeilerspiegel und Vertikow, 2 eichen und 1 nußb. Büffet, 1 schöner Diplomatenschreibtisch, 1 Kameltaschengarnitur, Sofa und 4 Sessel, einz. Divan, Sofas und Sessel, 1 eichene Furnirtoilette, 1 Pianino, Ottomanen, 4 nußb. Betten, sowie versch. andere Betten, Waschkommoden und Nachttische, 1- und 2thürige Kleiderschränke, alle Arten Tische und Stühle, darunter 6 schöne eichene Speisezimmerstühle, 1 nußb. Bücherschrank, Paneel- und Eckbretter, 3 und 5armige Salonlüster, 1 schmiedeiserner 3- und ein do. 2armiger Lüster, 3 Lüster 2armig für elektr. Licht, 2 gr. Alabastervasen, 1 Nickel-Kaffeeservice, Kupfer- und Stahlstichbilder, sowie sehr gute Oelgemälde, versch. kl. Bilder und Spiegel, 1 Regulator, 1 Krankenwagen, 1 Partie Vorhänge und Portieren, Frauenkleider, Weißzeug etc., 1 Küchenschrank und Tisch, Anrichte und Küchenbretter, ca. 150 Biergläser 0,4 nebst Untersätzen, Küchen- und Kochgeschirr, 1 Partie Kohlenkasten und vieles mehr.
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Adam Bender,
Auctionator u. Taxator.
Geschäftslokal: 12 Moritzstraße 12. 8003

Conserven- u. Südweine-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 30. März cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, läßt Herr **Ernst Klein** in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3,

an der Museumstraße,

nachverzeichnete, zurückgesetzte **Conserven, Südweine und Liköre**, als:

ca. 1000 Dosen Gemüse- und Früchte-Conserven, ca. dreihundert Dosen Fleisch-Conserven, ca. 300 Flaschen Südweine als: **Madeira, Malaga, Sherry, Portwein, Sherry-Brandy, Halb u. Halb,**

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. 8007

Bernhard Rosenau,
Auctionator u. Taxator,
Telephon 3267. Telephon 3267.
Bureau und Auktionssäle: **3 Marktplatz 3.**

Wahlverein

der

Freisinnigen Volkspartei.

Am **Montag, den 3. April, Abends 8½ Uhr,** findet in der **Halle der Turngesellschaft**, Wellritzstraße 41, eine

Versammlung

freisinniger Wähler

und im Anschluß die **Generalversammlung** des Vereins statt. 8011

Herr **Reichstagsabgeordneter** Lehrer **Merten**-Berlin wird einen politischen Vortrag halten.
Zu der Versammlung wird freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Sonnenberg.

Männergesangverein „Concordia".

Sonntag, den 2. April, Abends 8 Uhr:

Großes Vocal- und Instrumental-Concert

zum Besten des **Kirchenbaues** im **Kaiserfaal**
(Bes. **Aug. Köhler**).

Eintrittspreise: Mitglieder mit einer Dame à Person 50 Pfg., jede weitere Person 1 Mk. Nichtmitglieder à Person 1 Mk.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
744 **Der Vorstand**

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Dotzheimerstraße 14, Sth., 1. St. 7962

1 Tisch, 2 Stühle u. 1 Divan auf längere Zeit zu miethen ges. Gefl. Off. sub **T. S. 7747** an die Exp. d. Bl. 7749

Kalte Deuterin, sich. Eintreffen j. d. Angelegenheit. 7996
Wairamstr. 30, Hth., 2. St. links.

Ein gut erh. zweisitzig. **Sportwagen** billig zu verk. Näh. Mainzerstr. 19. 7730

Eine helle Werkstätte
auch als Lagerraum zu vermieten
Röderallee 16. 7986

Holz und Kohlen d. best. Zechen, Brikets 12 St. 10 Pf., Holzkohlen. Hirschgraben 18a, **Fr. Walter.** 7984

Kompl. sauberes Bett für M. 15 zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 25, Laden. 7744

Laden mit Wohnung im Hause Jahnstr. 46, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 3. St. rechts. 7742

Tüchtiges, sauberes, kinderliebes **Alleinmädchen** zum 1. April gesucht 7960
Bülowstr. 2, 3.

Lehrling gesucht. **C. Stöffer**, Mech. Werkstätte, Hermannstraße 15. 7961

Lehrling gegen sofort. Vergüt. ges. Lanow, Centralsaatstelle **Mainz - Wiesbaden**, Marktstraße 12. 7959

Kleines Haus in guter Lage zu kaufen ges. Off. u. M. G. 101 an die Exp. d. Bl. 7958

Malerlehrling f. **A. Scherf,** Frankenstraße 5. 7957

Hauskleider, Blousen, Kinderkleider, Costümröcke, sowie auch Confirmanden-Kleider werden gut und billig gemacht 7956
Yorkstrasse 23,
Frontsp.

1 Klingelanlage
u. 1 Küchenschrank bill. zu verk. Kellerstr. 22, 3. St. links. 7970

Wegen Krankheit der jetzigen suche ich für sof. od. später eine erfahrene feinbürgerliche

Köchin,

sowie ein tücht. **Hausmädchen** für einen kleinen Haushalt. Gute Zeugnisse erforderlich. 7969
Schützenstr. 3, 1.

Oranienstraße 11, 1 (Nähe d. Gerichts), sch. möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. Schreibtisch und Bücherschrank auf gleich zu vermiethen. 8000

Selbstst. Schreiner (Bankarbeiter) ges. Dotzheimerstr. 82. 7983

Gew. Schriftstellerin
zur Leitung oder Mitarbeit an Frauenztg. (Novelle, Theater, Kunst rc.) ges. Adr. m. Ang. bish. Thätigkeit an den Verl. d. Bl. u. F. G. 747 erbeten 747

Kleider, Knabenanzüge, Weißzeug w. gut und billig angefertigt 7994
Kirchgasse 19, 3. St. l.

Möbl. Zim. zu verm. Jahnstraße 5, Part. 7991

Zimmermädchen
für Hotel nach Mainz auf sof. ges. Emserstr. 33, Wiesbaden. 8002

Ein Kind verlor gestern Abend ein Portemonnaie m. 9 Mk. Gegen Belohnung abzugeben Wellritzstr. 19, Bdh. D. 8000

Schuhmacher erh. hell. Sitzplatz Helenenstr. 1, 2. St. r. 7988

Monatsmädchen od. Frau, unabhäng., reinl. u. zuverl., für kl. Haushalt ges. Dreiweidenstraße 3, 1. links. 7989

Für das Bureau einer hies. Weinhandlung wird ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Off. u. S. H. 7990 an die Exp. d. Bl. 7990

50 Mk. Wochenlohn

oder **50—60% Provision** erhält Jeder, der die Vertretung von Aluminium-Schildern übernimmt. Branchekenntn. nicht erforderl. **Schilderfabrik Erbach** (Westerw.). 1643/73

Monatsfrau ges. 8—11 vorm. Bismarckring 12, 2., r. Lohn 15 Mark. 7999

Bernhardiner Hündin,
12 Mon. alt, sehr sch. Tier, bill. zu verkaufen Rheingauerstraße 3, bei **Huber.** 7993

Tücht. Hausmädchen
sofort gesucht An der Ringkirche 2, 3. St. 8001

Gut erhaltener Kinderliegewagen mit Gummirädern billig zu verkaufen Röderstraße 3 im Laden. 8006

Deutsche Boxer!

Prachtexemplare, dunkel gestromt und goldgelb mit schwarzer Maske, von höchstprämiirten Eltern, dieselb. werden sehr scharf und wachsam, Einbruch u. Diebstahl ist vollständ. ausgeschloss. **Zwergrehpinscher,** sehr feingliederig und possierliche Tierchen, tiefschwarz mit rostbraun. Abzeichen, das feinste was in echt. englischen Rehpinscherchen existiert, 15—20 cm hoch, Mannheimer Zwergspitze, schwarz und weiß, 2 russische Windhunde, hohe Springer, sie werden alle zu Schleuderpreisen verkauft um zu räumen. 7992
Büttner's
Zentral-Hundehandlung,
Mauritiusstraße 12, Zigarrenladen.

Weg. Wegzuges bis 1. Mai 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermiethen 8010
Wellritzstr. 25, Sth. 2

Hüte und alle in das Putzfach einschlagende Arbeiten werd. billig angefertigt 8009
Sedanstr. 15, 2. r.

Umzüge übernimmt billig **C. Stiefvater.** Fuhrunternehmer, Hochstraße 6. 6533

Umzüge per Federrolle w. billigst besorgt Wellritzstraße 20, Hth., 2, l. 6538
Peter Beeres.

Billig! Billig! Billig! Billig!

Die billigste Bezugsquelle für Korb-, Holz- u. Bürstenwaaren, Reise-, Bade- u. Toilette-Artikel etc.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

finden Sie bei

Karl Wittich, Michelsberg 7,

ab 1. Juli Emserstraße 2 (Ecke Schwalbacherstraße)

Reelle Bedienung.

Reisekörbe, Markt- und Waschkörbe, Sessel, Blumentische, Korbmöbel, Postkörbe, Arbeits- u. Notenständer, Papierkörbe, Wäschepuffs, Holzkörbe, Blumenkörbe, Kinderstühle u. A. m.

Neuanfertigung u. Reparaturen aller Korbwaaren, Korbmöbel, Stuhlflechterei in eigener Werkstätte billigst.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen und Wiederverkäufer.

Für die Reise: Reisekörbe, alle Koffer, alle Toilettebürsten, Hutschachteln, Spiegel, Kämme, Handkörbe, Schwämme 2c.

Alle Holzwaaren, Hackbretter, Schneidbretter, Leitern, Servierbretter, Krahnen, Holzlöffel 2c., Küchenreiter, Bäckerei-Artikel 2c.

Alle Bürstenwaaren Toilette-Artikel, Zahnbürsten, Kämme u. Hornwaaren, Fensterleder und Schwämme, Putz- und Scheuer-Artikel 2c.

Alle Wäschereiartikel Bütten, Bügelbretter, Waschbretter, Klammern, Leinen, Waschböcke, Wäschetrockner, Waschbürsten, Waschkörbe 2c.

Alle Küferwaaren, Pflanzenkübel, Butterfässer, Zuber, Brenken, Eimer in Tannen und Eichenholz. Neuanfertigung und Reparaturen.

Alle Siebwaaren, Fußmatten, Möbelklopfer, Haushaltungsbürsten und Besen, Haushaltungsart. 2c. Holzw. f. Brandmalerei. 7746

Unterzeichneter erlaubt sich, den hochverehrten Herrschaften sowie Kurgästen von Wiesbaden und Umgebung die ergebene Mitteilung zu machen, dass er heute **Mittwoch, den 29. ds. Mts.** in **Wiesbaden, Langgasse 32** (neben Hotel Europäischer Hof) ein

Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe von hochfeinen Offenbacher Lederwaren etc.

eröffnen wird. Sämtliche Waren, speziell nur hochfeine Musterstücke zu bis jetzt noch nie gekannt billigen Preisen, sind im Lokal ausgestellt und bitte das hochverehrte Publikum um Besichtigung dieser Ausstellung ohne Kaufzwang. Für jedes Stück leiste ich volle Garantie für Haltbarkeit, tausche jedes gekaufte Stück bereitwilligst um oder erstatte den Betrag zurück.

Hochachtend

B. König,

bestrenommiertes Kaufhaus für Gelegenheitskäufe.

Undersigned takes the liberty to inform the ladies and Gentlemen as well as the cure-guests of Wiesbaden and environs that he will open **Wednesday 29 this month in Wiesbaden, Langgasse 32** (near Hotel Europäischer Hof)

a Bargainhouse of Offenbacher finest Fancy leather goods etc.

All this goods are the most finest Sampels in market. We beg the Public to visit our departement and see the great Bargains. I also give a garantie that all the goods is perfect and durable. Goods exchanged if not satisfied or money returne.

J am your most respectfuly

B. König,

the best known Bargainhouse.

Le soussigné a l'honneur de porter à la connaissance des honorables habitants et étrangers de Wiesbaden et de ses environs qu'il ouvrira demain **mercredi le 29 de ce mois à Wiesbaden, Langgasse 32,** (près de l'Hôtel Europäischer Hof)

un magasin spécial d'objets de luxe d'excellents cuirs d'Offenbach en tous genres etc.

Toutes ces marchandises, ne comprenant que des échantillons de choix, à des prix très bon marché qui défient toute concurrence, sont exposées dans le magasin, et je prie le très honorable public de vouloir bien venir visiter cette exposition. Je donne toute garantie pour la durée de chaque article et suis tout disposé à échanger tout article acheté ou à rendre l'argent.

Avec l'expression de ma plus parfaite considération

B. König.

7736

Statt besonderer Meldung.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere innigstgeliebte, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau **Wilhelmine Engel,** geb. Goebel,

Inhaberin des Restaurants „Mutter Engel“,

heute Vormittag 9 Uhr nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 28. März 1905.
Langgasse 52.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Willy Engel.
Luise Küffner, geb. Engel.
Gretchen Engel, geb. Kaemena.
Fritz Küffner.

Die Beerdigung findet Freitag, den 31. März, Vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 7955

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,
Fritz & Müller,
Schulgasse 7 2052
Telephon 2675. Telephon 2675.
Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Braubach a. Rh.

Wir beabsichtigen das uns gehörige Anwesen, genannt die „Waldburg“ in Braubach im Ganzen mit den dazu gehörigen Weinbergen und Wald zu verpachten. Uebernahme kann sofort erfolgen. Besichtigung jederzeit gestattet. Die Gebäulichkeiten eignen sich auch für gewerbliche Betriebe. Anerbietungen erbitttet sich: **Blei- und Silberhütte Braubach, Akt.-Ges. Braubach a. Rh.** 740

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen zu haben 907 **A. Leicher, Adelheidstr 46.**

Beerdigungs-Institut
Gebr. Neugebauer,
Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-Särgen, sowie complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen 9707

Wohnungs-Anzeiger.

Miethgesuche

2 junge Leute
suchen **sofort** möbl. Zimmer in ruh. Hause. Preis ca. 30 Mark monatlich.
Gefl. Offert. u. **P. T. 100** hauptpostlagernd hier.

Vermiethungen

Villa Weinbergstr. 3, eleg. ausgestattet, m. Centralheizung, 12 Zim., ist 1. April zu verm. oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 33/35. 7270

Wilhelmstr. 10,
Bel-Etage, Ecke Luisenstraße, **hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons** mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift rc. per 1. April 1905 zu vermiet. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

7 Zimmer.

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn., 2. St., 7 Zim. m. 2 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., event. mit der darüber befindl. Giebelwohnung, zu verm. Näh. zu erfr. Kreidelstr. 5. 7661

6 Zimmer.

Adelheidstraße 85 ist die 2. Et. per sofort, die 1. Etage per 1. Juli, je 6 Zimmer mit Zubeh., sehr großem Balkon (neu herger.), zu vermieten. Näh. beim Eigent. Arndtstraße 6, Part., links. 7716

Rheinstr. 66, herrschaftl. Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon, 2 Mans., 2 Keller, preiswert zu verm. 7663

5 Zimmer.

Clarenthalerstraße 2,
bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Erk.-Balkons, Küche m. Gasherd, u. Kochh. angebr., Speisek., Kohlenaufz., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, 2 Mans., 2 Kell. z. Preise v. 1150—1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Franz-Abtstr. 12, Aussicht ins Nerotal, ist eine schöne Hochpart.-Wohnung, 5 Zim., Badezim., K., Küchenkam., Zub., Kohlenaufz., Gas u. elektr. Licht, p. April 1905 an kl. ruh. Fam. z. vm. Preis 1800 M. Näh. im 1. St. 11—1 und 3—5 Uhr od. Langg. 16, 1. 4254

4 Zimmer.

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6936

Schöne
Frontspitz-Wohnung,
rv. 4-, 3- od. 2-Zim.-Wohn. zu verm. **Fritz Jung,** direkt am Walde, Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen". 7654

Sehr sch. 4-Zim.-Wohnung Villa, 1. Et., Kreidelstr., dicht an der Sonnenbergerstr., der Neuz. entspr. eingerichtet, Gartenbenutzung, Centralheiz., Balkon und Erker, reichl. Zubehör, zu verm., umständehalb. sehr bill. Näh. Buchhandlung **Limbarth-Benn,** 7115 Kranzplatz 2.

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. vm. Näh. daselbst. 8671

Röderstr. 30, 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. Part. 6634

Wilhelminenstraße 3, 1. Etage, schöne 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. bei Engelmann. 5731

Yorkstr. 11, sch. 4-Zimmer-Wohn. (2. St.) m. all. Zub., sch. Lage, auf 1. April bill. z. vm. N. b. Kurzwaarengeschäft. 3861

3 Zimmer.

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., sind 3-, 4 u. 7-Zimmerwohnungen mit Zubehör auf sof. oder sp. zu vm. Näh. 1. St. 3792

Emserstr. 40 Mansardwohnung, 3 ger. Zimmer, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1. St. 5578

Gravenstr. 20, schöne, freundl. Frontsp.-Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 7064

Biebricherstraße 6, u. der Dotzheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekamm., Erk.-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Faulbrunnenstraße 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner. Souterrain sch. Werkst. oder Lagerräume zu vermieten. 222

Biebricherstr. 10, Neub. **Biemer,** sch. Wohnungen v. 3 Zim., Küche, Bad und Mans. nebst sonst Zubeh. per sofort event. später. Näheres das. od. Dotzheimerstraße 96 1. 4976

Wohnung, 3 Zim. und Küche nebst Stallung für 2—3 Pferde und Futterraum zu verm. Näh. Lahnstr. 22, im Rest. 6821

Taunusstr. 19, 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. z. 1. April zu verm. Näh. das. Nachm. oder Sth., 1. St. 7268

Werderstr. 4, sch. 3- u. 2-Zim.-Wohn. m. Balk. u. Zubeh., Hth. 3- u. 2-Zim.-Wohn. von 1. April ab zu verm. Näh. das. Sth., Part. 6168

Yorkstraße 4,
Wohnung von 3 resp. 4 Zimmern, Balkon, Mans. rc. per 1. Febr. od. später zu verm. Aftermiethe ist gestattet. Näh. im Laden r. 3001

Yorkstr. 7, 3 Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. 7638

Zietenring 12,
sch. 3 Zimmerwohn., Vorderh. und Mtlb. Näh. das. Baubureau. 1880

Bierstadt, Wilhelmstr., 2- und 3-Zimmer-Wohnungen zu verm. Neuzeitlich eingerichtet. 6135 Philipp Holzhäuser.

2 Zimmer.

Friedrichstraße 14, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auch als Bureau geeignet, per 1. April. Näheres 1. Etage. 2933

Mans.-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche per 1. April oder sp. zu vermiet. Helenenstraße 3, Hths., 1. St. 7445

Jahnstr. 20, sch. 2-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. Näh. Part. 7616

2 große Zimmer im 1. St., auf 1. April zu verm. Ludwigstraße 10. Bäckerei. 5980

Moritzstraße 11, 2. Et., sind 2 leere, neu herger. Zimmer auf gleich oder später zu vermiet. Näh. das. Part. oder Yorkstr. 25, 1. St., l. 7701

Römerberg 15, S., kl. Wohn., 2 Z., K. u. Zub. auf 1. April zu verm. N. das., P., Lad. 7630

Schöne freundliche 2-Zimmer-Wohnung, auch geeignet zur Wäscherei, zu verm. Desgl. Wohn. nebst großem Stall. N. Gärtnerei Geiß, Schiersteinerstr. 1. 7546

Bierstadt Wilhelmstr. 1 sch. helle Frontspitze, 2 Zim. u. Küche mit Zubehör billig zu vermiethen. 7459

Bierstadt,
Ecke Adler- und Blumenstraße ist der 2. Stock, gr. 3-Zimmerwohn. mit 1 oder 2 Mansarden, Keller, Holzstall, Wasser und Gas, auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. das. 741

1 Zimmer.

Sch. gr. Frontspitzzim. an anst. Frau per 1. April zu verm. Näh. Adolfsallee 28, P. 7594

Platterstr. 8, Frontspitzwohnung, 1 Zim., 1 Küche, 1 Keller per 1. April zu vm. Preis 16 Mark 6339

Rauenthalerstr. 6, Mtb., Part. 1 Zim. mit 2 Betten, m. sep. Eing. zu verm. b. 1 März. 6590

Röderstraße 30, Frontsp., ein großes Zimmer und Küche an anständ. Frau od. kinderloses Ehepaar auf sofort zu vermiethen. Näh. Part. 6635

Schachtstr. 6, Part., ein kl. Zim. an ält. Pers. zu vm. 7429

Leere Zimmer etc.

Philippsbergstr. 2, leeres Zim. an einz. Pers. zu vm. 7586

Möblirte Zimmer.

Reinl. Arbeiter können Kost u. Logis erh. p. Woche 10 M. 7391 Albrechtstr. 38, Part.

Albrechtstr. 41, Hth., 1. St. r., kann sof. Mann Schlafstelle erhalten. 7469

Bismarckring 31, 2. St. links, möbl. Zimmer an ein auch zwei bessere j. Leute z. vm. 7455

Bismarckring 38, Hth., 2. St. r. erhält anst. j. Mann sch. Logis. 7599

Schlafstelle frei Bleichstraße 35, 2. St. r. 76 6

Ein einf. möbl. Zim. an reinl. Arb. zu verm. Näh. Bleichstraße 41, Sth., 3. St. r. 7452

2 reinl. anständig. Arbeiter erh. Schlafstelle Blücherstr. 7, M., 3. St., rechts. 7695

Bessere Arbeiter erhalten Kost und Logis 7559 Dotzheimerstr. 46, H., P. l.

Möbl. Zimmer mit Balkon zu vermiethen 7719 Dreiweidenstr. 1, Part. r.

Dotzheimerstr. 85, 2. l., sch. möbl. Zim. für 1 od. 2 Pers. sof. zu verm. 7734

Schön möbl. Zimmer in gel. Lage auf 1. April zu verm. Dotzheimerstr. 85, 3., l. 7313

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Schlafstelle 7470 Eltvillerstr. 14, Mtb., P. r.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Frankenstraße 23, 2. St., l., bei Frau Dörr. 7065

Ein solid. j. Mann kann hübsch Logis mit oder ohne Kost bill. erh. N. Feldstr. 22, Hth., 1. Tr., rechts. 7357

Ein anst. Arbeiter erhält Kost und Logis Feldstraße 22, Hth., 2. St., l. 7531

Friedrichstraße 35, Vorderh., 3., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 7451

Luisenstr. 17, S., 1. St. rechts, möbl. Zim. an anst. Herrn z. vm. vom 1. April an. 7710

Michelsberg 21, 2. l., möbl. Zim. zu verm. 7703

Moritzstr. 48, H. 2., r., erh. Arb. Kost u. Logis. 7053

Hübsch möbl. Zimmer zu verm. bei ält. Dame, für besseren Herrn. Anzus. v. 1—4 Uhr jeden Tag Moritzstr. 60, 2. St. 7597

Mühlgasse 6, 3. l., möbl. Zimmer (p. Mt. 12 M.) zu verm. 7470

Oranienstr. 2, Part., erh. reinl. Arb. Kost und Logis. 7409

2 saub. Arb. erh. frdl. Schlafst. Oranienstr. 31, H., 2. r. 7510

Oranienstr. 35, Gth., 2. St., r. erh. best. Arb. Logis. 6271

Rauenthalerstr. 5, Mtlb., Part., erh. 2 junge Leute Kost und Logis. 4736

Römerberg 15, 2 einf. möbl. f. Zim. a. gl. od. 1. April zu vm. N. das., Vdh., Laden 7631

Sedanstr. 7, H., 3., r. erh. reinl. Arb. Schlafstelle. 7637

Ein einf. möbl. Zimmer zu vm. Sedanstr. 14, Hth., 2. 7428

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. per sof. zu vm. Seerobenstraße 10, Bäckerladen. 7485

Möbl. Zimmer an anst. Arbeiter zu vermiethen 7622 Walramstr. 9, 1. St. r.

Möbl. Zim. an anst. Herrn zu vermiethen. Näh. Walramstraße 14/16, 3. St., l. 6690

Walramstr. 14/16, 1. St., r., erh. anst. junger Mann Logis. 7424

Junger Mann erhält Kost und Logis Walramstraße 25, 1. St., rechts. 6825

Westendstr. 20, Gartenh., 2. rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. 7683

Yorkstr. 23, 3. l. angenehm. möbl. Zim. an best. Herrn sof. zu verm. (monatl. 15 M.). 7360

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung v. 1. Juli cr. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei **A. Minnig** 1661

Laden
mit Einricht., für Butter- und Eiergesch. pass. b. zu vm. Näh. Bismarckring 34, 1., l. 6227

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., ist ein großer Eckladen, sowie Souterrainladen, Flaschenbierkeller und Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. 1. Stock. 3791

Eckladen, Webergasse 14, ganz oder getheilt, mit, auch ohne Wohn. per sof. od. spät. zu verm. Näh. Kleine Webergasse 13, bei **Kappes.** 6390

Schöner, großer
Laden,
in der Kirchgasse gelegen, zu vermiethen 4129
Näheres unter **A. P. 4** an die Exped. d. Bl.

Schöner **Mengerladen** in g. Lage, per sof. bill. zu verm. Näh. in der Exp. d. Bl. 7462

Werkstätten etc.

Stallung für 2 Pferde, Futterraum nebst 2-Zim.-Wohnung Küche, Keller rc. auf 1. April zu verm. Emserstr. 40, 1. 5577

Arbeitsraum oder Lagerraum großer, heller, mit Aufzug, auch getheilt, zum 1. Nov. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Saalgasse 19, 60 Q.-M. trock. Lagerraum oder Werkst. per 1. April zu verm. Näh. bei A. Müller (Laden) 7092

Kohlenhof.
Altes Geschäft, per sof. od. später zu vm. Walramstr. 27. 6851

Gute Wirthschaften
zu 14 und 48 Mille per 1. April feil. Näheres zu erfragen in der Exped. ds. Bl. 7712

Ein Vereinssälchen, 60 □-Mtr. groß, ist noch frei Römerberg 18. 7727

Kapitalien

Mk. 35,000
gesucht auf 1. Hypoth., Taxe M. 71,000. — Prima Anlage. — Off. sub H. S. 713 an die Exp. d. Bl. 713

2. Hypotheke
in Höhe von **Mk. 18—20,000** ges. Off. sind an H. **Chr. Jacobi** hier, Mauritiusstr. abzugeb. Agent. verbeten. 746

Verkäufe

Eine Partie guter Zigarren
werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.80 per 100 St. verkauft bei 7200
J. C. Roth,
Wilhelmstraße 54, Hotel Block.

Schönes Haus
für M. 16,000 zu verk. Nicht weit von Mainz, sehr sch. Lage. Garten. Nur Selbstkäufer erh. Auskunft b. **H. Scheurer,** Biebrich, 712 Wilhelmstr. 24, 2.

Neues
Haus
mit Scheune und Stallung für 3 Pferde, geeignet für Fuhrmann oder Kutscher, zu verm. oder zu verk. Näh. Dotzheim, Biebricherstraße 28, bei Zimmermeister **Birk.** 6423

2 einstöckige Wohnhäuser, neu, ferner 1 einstöck. Wohnhaus mit hoh. Kniestock (Miethswohnung), Scheune, Stallung, Hofraum, sch. Keller (neu) und gr. Hausgarten, in schöner, gesunder Lage im mittleren Rheingau (Waldungen in 15 Minuten zu erreichen) bill. zu verkaufen. Nähere Auskunft bei **J. Schulte,** Bürgermeister a. D., in Winkel im Rheingau. 721

Landhaus (Neubau), Idsteinerstraße 6, zu verk. od. zu vermieten, 17 Räume, zum Alleinbewohnen oder für 2 Fam. Schöne Lage mit prächt. Aussich., großem Garten. Alles Nähere Philippsbergstraße 36, Baubureau. 7406

Ein Eckhaus in Eltville mit gutgehendem Colonialwaarengeschäft ist Wegzugs halber billig zu verk. Dass. eignet sich auch für jedes andere Geschäft. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 720

Haus zu verk. kl. Schwalbacherstraße 8. Näheres Nerotal 45. 3881

Das Haus Platterstr. 8 m. Werkst. u. gr. Vor- u. Hintergarten ist zu verkaufen. Dasselbe rentirt s. sehr g. Anz. 6000 M. 3836

Auringen, Nr. 51, ist e. junge Fahrkuh mit Kalb zu verkaufen 7656

Für Gärtner!
Mist v. 4 Pferden zu vergeb. bei Hormung, Häfnergasse 3. 7609

Ein Küferkarrnchen
ist zu verk. bei Nikolaus Schäfer II. in Biebrich a. Rh., Friedrichstr. 29.

Neuer Schneppkarren zu verkaufen Hellmundstraße 29, Schmiedewerkstätte. 5875

Dotzheimerstr. 94, eine Fleischrolle nebst Kasten, auch für Flaschenbierhändler passend, nebst Pferdegeschirr zu verkaufen. 4780

2 Viktoria-Wagen
billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 731

Petroleum-Motor,
2 H. P.,
mit Pumpwerk, Vorgelage, Kühlbassin rc., wegen Anschluß an Wasserleitung billig zu verkaufen.
Arthur Holle,
Wiesbaden, 7654
Obstplantage vor dem Bahnholz

Ein altes Colonialwaarengeschäft mit Gemüse, Wurst, und Flaschen leeren sof. zu verkaufen. Offert. u. **J. H. 7660** a. d. Exp. d. Bl. 7686

Colonialwaaren Einricht., Ladentheken, neu u. gebr., gut gearbeitet, sehr bill. zu verk. 7580 Moritzstr. 12, bei Späth.

Betten für Schläfer und Tische wegen Aufgabe der Schlafstellen (Vermiethung) billig zu verkaufen Mauergasse 12, im Bürstenladen b. Maurer. 6593

Zum Umzug: Empfehle mich z. Abholen v. altem Eisen, Metallen, Lumpen, Gummi, Neutuchabfällen rc. Zahle die höchst. Preise. Komme pünktl. ins Haus. Oswald Lückenbach, Hellmundstr. 29. 6532

Geldschränke in all. Größen zu verk. 6744 Friedrichstr. 13. Telef. 2867

Zwei sehr schöne und gediegene nußb.-polirte Vertikows billig zu verkaufen Wellritzstraße 47, Hth. 1., r. 7135

Kinderbettstelle mit Matratze, sowie gebr. Kinderw. sehr b. z. vk. Saalgasse 24/26, Hth., 3. St., rechts. 7185

Neuer Taschen-Divan, 2sitzig 48 Mk., 3sitzig 60 Mk., Chaiselongue (neu) 20 Mk. 5339 Rauenthalerstr. 6, P.

Für Brautleute!
Mod. Nußb.-Büffet, innen ganz Eichen, wie neu, Umstände halber billig zu verkauf. Näheres Seerobenstr. 9, 1., l. 7190

Ein vollst. Bett billig zu verkaufen. Näheres Eltvillerstraße 12, 1. St., l. 7079

Abreise halber sof. bill.: Schränke, Spiegel, Bilder, sch. Hängelampe, Schreibtisch, groß. Firmenschild, gr. Zuschneideplatte, vollst. Bett, Mühlgasse 17, 2. St. 7665

Eis. Bett m. Strohmatr. für 6 Mk. zu verkaufen Aarstraße 17, 2. r. 7674

Nußb.-polirtes **Vertikow** bill. zu verkaufen 7600 Yorkstraße 22, Part. r.

Gelegenheitskauf! 1 gr. Posten Stühle und Spiegel schon v. 1.80 M. an bill. zu verk. Wellritzstraße 47, Schreinerwerkst. 7136

Ein fast neuer Kinderwagen zu verkauf. Frau Stroh, Schachtstraße 12, 3. St. 7598

Gut erh. Flügel sehr billig zu verkaufen Adelheidstraße 11, Gth. 1. St., bei Wolff. 6640

Pianinos,
wenig gespielt, billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 3, E. Urbas. 7529

Singer-Nähmaschine
für 20 M. zu verk. Schwalbacherstraße 28, Hth., 2. St. 7691

Eine zweischl. Bettst. mit hohem Haupt, Spr., Wollmatr. und Keil 35 M., eis. Bettst. m. Federbett u. Matr. 7 M., versch. Stühle, gr. u. kl. Küchenschr., einz. Bettst. m. Spr. 15 M., Kinderbettstelle 4 M., zu verk. 7738
19 Hochstätte 19.

Schönes vollst. Bett, schöner 1tür. Kleiderschr. weg. Fortz. spottbillig zu verk. Eleonorenstr. 10, 2. St. rechts. 7681

Abbrüche.
Ecke Kirchgasse u. Luisenstr., sow. Bleichstr. 18, werden v. Samstag, den 1. April ab, Thüren, Thore, Fenster, Läden, Treppen, Fußtafeln, Balken, Sparren, Brennholz u. s. w. billig verkauft. Näh. Baustelle oder bei **Carl Popp,** Zietenring 3, Part. 7952

Möbel.

30 Kleiderschränke von Mk. 15 an,
20 Vertikows „ „ 22 „
10 Divans „ „ 45 „
10 Waschkommoden von Mk. 15 an,
20 Nachtschränke von Mk. 6 an,
50 Bettstellen $1\frac{1}{2}$- und 2-schl. von Mk. 15 an,
10 Küchenschränke von Mk. 18 an,
10 Spiegelschränke von Mk. 60 an,
100 Spiegel „ „ 2 „
Zimmer- und Küchen-Tische von Mk. 3.50 an,
Waschkommoden m. Marmor von Mk 35 an,
Büffets von Mk. 130 an.
Große Auswahl in completten Schlafzimmern in Eichen u. Nußbaum von Mk. 280 an.

Da wir nur gute Qualitäten führen, so ist unsere Offerte ganz besonders beachtenswerth. 7745

Joh. Weigandt & Co.,
Wellritzstraße 29.

Reparaturen an Smyrna- und Pers. Teppiche. Bill. Preise. Empfehlungen k. vorgezeigt werden. Sedanplatz 3, 4 Tr. 7951

Eine vollst. Laden-Einrichtung für Colonialwaarenhandlung zu verkaufen. Näh. Eltvillerstr. 14, Mtlb., 1. St. r. 7953

2 Federrollen, 50 u. 25 Ztr., zu verk. Oranienstr. 34. 7466

Neu! Kein Laden! Neu!
Billig- wie auf jeder **Versteigerung Besser**

Ein Posten schw. Mannshosen M. 3.50, früher M. 5, ein Posten Herren-Anzüge, einzelne Saccos u. Hosen sehr billig, Knaben-Hosen v. 70 Pf. an, Schulhosen, Joppen, Ueberzieher staunend billig. Als besonderer **Gelegenheitskauf** ein Posten Kinderschuhe v. Größe 30 bis 35 à M. 2.80 so lange Vorrath reicht. Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in den bekannt guten Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhen in versch. Leder u. guten Qualitäten in Erinnerung. 7438
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Reparaturen
an **Uhren und Goldwaaren** werden solid und billigst ausgeführt 3608
Marktstrasse 6.

Schirme
werd. bill. repar. und überzogen Drudenstraße 8. 7692

Gewissenh. Rat bei **Frauenleiden,** Periodenstörung. Auswärts brieflich Rückporto erb. Frau **A. Mandowski,** Krankenpflegerin, 736 **Hamburg, Fuhlentwiete 19.**

Frau oder Fräulein
bietet sich sichere
Existenz
durch Kauf eines Kolonialwaren-Geschäftes im Landstädtchen am Rhein. Anzahlung Mark 1500. Offerten sub **B. G. 7520** an die Exp. ds. Bl. 7673

Ein Colonialwaarengeschäft
ist billig zu verkaufen. Näheres Rüdesheimerstr. 16, Laden. 3316

Betten, Kleider- u. Küchenschr., Vertikow, Waschkommoden, Nachttische, Damen-Schreibtisch, Sophas, Ottomane, Eisschrank, Tisch, Stühle, Badewannen, Gasherde, Küchenbretter, Sessel Gallerieslang., Federzeug, Spiegel 2 Sophas à 10 und à 8 M. u. versch. Schränkchen rc., alles gut erhalten u. billig zu verk. Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, linkes Hinterhaus. 7222

Laden-Einrichtung,
Kolonialw., ganz oder geteilt, und 2 Glasschränke zu verk. Wellritzstraße 43, 2. 5490

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 76. Donnerstag, den 30. März 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden zu einer **außerordentlichen** Sitzung auf

Freitag, den 31. März l. J., nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathauses ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

Allgemeine Besprechung des städtischen Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1905.

Wiesbaden, den 27. März 1905.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Stadt- und Feldgemarkung Wiesbaden werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Grundbuch für den **Anlegungsbezirk 2 (Außenbezirk)** von Montag, den 3. April d. Js. ab als **angelegt** anzusehen ist.

Es können hiernach von da ab Kaufverträge, welche sich auf Grundstücke im Außenbezirke beziehen, bei der Bürgermeisterei nicht mehr aufgenommen, auch Forderungsabtretungen, Löschungsanträge über Eigentumsvorbehalte und Anträge auf Errichtung von Hypotheken auf solchen Grundstücken nicht mehr entgegengenommen werden.

Dagegen können alle diese Geschäfte noch bei der Bürgermeisterei entgegengenommen werden, welche sich auf Grundstücke beziehen, die im Anlegungsbezirk 1 (Innenbezirk) belegen sind. 7643

Wiesbaden, den 27. März 1905.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Die Besitzer von Hunden im Stadtbezirk Wiesbaden werden hiermit davon in Kenntnis gesetzt, daß die Anmeldung der Hunde für das Rechnungsjahr 1905 bis spätestens 21. April d. J. bei der **städtischen Steuerkasse** im Rathaus, Zimmer Nr. 17, zu erfolgen hat, und daß mit der Anmeldung die Zahlung der Hundesteuer bewirkt werden kann.

Gleichzeitig geben wir bekannt, **daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre versteuert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerfreiheit beansprucht war oder wird.**

Die Unterlassung der Anmeldung wird mit einer Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

Wiesbaden, den 23. März 1905.

7453 Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. April d. Js., Vormittags 11½ Uhr, sollen vier der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige und an der Adler- und Büdingenstraße, sowie Hirschgraben belegene **Bauplätze** im Flächengehalt von 3 ar, 2 ar 90,25 qm, 3 ar 62,50 qm, sowie 4 ar 13,75 qm im Rathause, Zimmer Nr. 42, **öffentlich meistbietend versteigert** werden.

Die Versteigerungs-Bedingungen, sowie Zeichnungen können im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 21. März 1905.

7426 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. April d. Js., Vormittags 11½ Uhr, sollen drei der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige und an der verlängerten Blücher- und Scharnhorststraße belegene **Bauplätze** von 3 a 63 qm, 3 a 98 qm, und 2 a 86 qm Flächengehalt im Rathause, Zimmer Nr. 42, **öffentlich meistbietend versteigert werden.**

Die Versteigerungsbedingungen, sowie Zeichnungen können im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 21. März 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 10. April cr. und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum 15. März 1905 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten 2c. versteigert.

Bis zum 6. April cr. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr ausgelöst, bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Freitag, den 7. April cr., ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 24. März 1905.

7468 **Die Leihhaus-Deputation.**

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch ersucht, Anmeldungen über fehlende Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum 2. April d. Js. in dem Rathause, Zimmer Nr. 46, in den Vormittagsdienststunden zu machen. 7088

Das Feldgericht.

Verdingung.

Die Lieferung von **200 lfd. m Gummischlauch** von 30 mm Durchmesser und 8 mm Wandstärke für den Kanalreinigungsbetrieb soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 65 eingesehen oder auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „Angebot auf Gummischlauch" versehene Angebote sind spätestens bis **Samstag, den 8. April 1905, Vormitt. 11 Uhr,** im Rathause Zimmer Nr. 65 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen. 7585

Wiesbaden, den 23. März 1905.

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das **Schiedsamt** vom 1. April cr., ab von Marktstraße 1, nach dem Rathaus, Zimmer Nr. 18 verlegt wird

7642 **Der Magistrat.**

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 29. März 1905.

Kuranstalt Dr Abend,
Miessner Magdeburg

Alleesaal, Taunusstrasse 3.
Amitage Oxford

Hotel Bender, Hüfnergasse 10.
Vetzell, Laubach

Block, Wilhelmstrasse 54.
Pfisterer München
Meinhold, Plauen

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Temel, Lodz
Adam Fr. m. Tochter, Stassfurt
Strübing, Greifswald
Stever m. Fr., Dahlen

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.
Webersberger m. Fr., Metz

Dietenmühle (Kuranstalt)
Cramer, 3 Frl., Hamburg
Bernhard Potsdam
Höfling, Hildburghausen

Einhorn Marktstrasse 32
Schöp Wermelskirchen
Bücheler, 2 Damen, Stuttgart
Pfeiffer Frl., Mannheim
Renfer, Zürich
Klein, Neustadt
Thurm Berlin
Weil Landau
Leman Hannover
Schmidt Berlin

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Jansson Köln
Rivinius, Ludwigsburg
Reif, Stuttgart
Löb, Dieburg
Samme, Kassel
Lurz, München
Lewenberg, Kiew
Kellner Frl., Metz
Zeisser, St. Johann

Englischer Hof, Kranzplatz, 11
Einstein, Berlin
von Kisiel Kislanski Warschau

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Hames m. Fr., Sobernheim
Garscha, Köln
Kiens, Kopenhagen

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Siegel, Landshut
Aldenhoven Wallendar
Berghaus Fr., Christiania
Schwartz, Worms
Benninghoven Hilden
Katz Berlin
Brodt, Weimar
Vigelius, Limburg

Friedrichshof, Friedrichstrasse 35.
Seidel, Köln

Hotel Fürstenhof,
Abraham m. Fr. Berlin

Hotel Fuhr, Geissbergstrasse 3
Schwartze, Fr., Halle

Grüner Wald, Marktstrasse.
Meilzewsky Berlin
Langer Berlin
Hempel, Berlin
Meyer, St. Goar
Steinert, Köln
Heymann Zürich
Maas, Zürich
Hecker, Giessen
Brureiner Neuss
Rode Mannheim
Volz Bocholt
Enderes Offenbach
Enderes Kfm., Offenbach
Jaeger Fr., Kassel
Michelsohn Hamburg
Bönninger, Duisburg
Krämer, Godesberg
Frank, Hanau
Eckhard, Hanau
Friederichs Paris
Schade Bodenbach
Rheins, Dresden
Köppke Döbeln
von Fürstenberg, Paris
Arens, Köln
Böcksen, Harburg
Foerster, Trier
Lange m. Fr. Frankfurt
Neuburger Mannheim
Höfle, Offenbach
Dreyfuss, Limburg
Deputy, Cognac
Bohnert, Frankfurt
Joachim Bensheim
Müller, Frankfurt
Neter, Mannheim

Happel, Schillerplatz 4.
Münch Berlin
Maurer m. Fr. München
Höhler Metz
Stauf, Nürnberg

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.
Overbeck Dortmund

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.
Coolbangh Fr. m. 2 Töchter Berlin
Wiesner m. Fr. Hannover

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42.
Lame Göteborg
von Transche-Rosenek m. Fr. Riga
von Stein m. Fr. Halberstadt

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Schmidt Ems
Curtius Duisburg
Ziegler Stuttgart
Mangelsdorff Dresden

Weisse Lilie, Hüfnergasse 8.
Eichel Görlitz
Deissler Ingelheim
Wilke Wilhelmshafen

Kurhaus Lindenhof, Walkmühlstrasse 43.
Bütow, Fr., Münster
Schwartze Halle
Oelbrichs, m. Fr., Bremen
Schulz, Kassel
Wolff, Berlin

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Fuchs Berlin
Brach, Saarbrücken
Schnack, Fr., Zürich
Grebert Langenschwalbach
Korten London
Decamps m. Fr. Brüssel
Henkel Berlin
Decamps m. Fr. Brüssel
Henkel Berlin
Petzoldt Marienbad
Korten London
Göring Seeburg
Stötter Augsburg
Bevenschen Berlin
Merens Leiden

Minerva, kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Hausmann 2 Hrn. Köln
Hausmann Köln

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Robinow Frl. Hamburg
Warburg Fr. Hamburg
v. Haugwitz Mecklenburg
Burgers m. Fr. Gelsenkirchen
Hilger, Remscheid

National, Taunusstrasse 21.
von Savigny Fr. m. Begl. u. Bed Dresden
von Savigny Münster
Allmann Koblenz
Allmann Koblenz
von Meyenbergh-Gorter Fr. Cleve
Stein Frl., Fischbach
Miller Fr., Dresden
Kreis Frl., Dresden
Klein Dresden

Nizzakurhaus, Frankfurterstrasse 28
Baron v. Buttlar Heidelberg

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 und 6.
Schwill m. Fr. Chicago
Kuster-Perrey Frankfurt
Wood London

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Danzer München

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Bischof Frankfurt
Werner m. Fr. Frankfurt
Müwe Würzburg
Roch Karlsruhe
Bremser Frl. Frankfurt
Schön m. Schwester Kaub
Müller m. Fr. Mainz
Biermann Darmstadt
Wolf m. Fr. Köln

Promenade-Hotel, Wilhlmstrasse 24.
Abel Uhn

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Kulenkamp Fr. Hamburg
Zweigert Essen

Reichspost, Nicolasstrasse 16.
Gundermann Metz
Rosenwald Köln

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16
Hahn Braunschweig
Müller Aachen
Ritzen m. Fr. Aachen

Hotel Ries, Kranzplatz.
Okanopudze Russland
Langrock Berlin

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
von Hinkeldey m. Fr. Naumburg
Schnabel Frl. Elberfeld

Goldenes Ross Goldgasse 7.
Molz Fr. Oberkassel

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28.
Stärker Chemnitz

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.
Aronsohn Fr. Wilna
Rosenau Hachenberg
Aronsohn, Wilna
Pflip m. Fr. Hamburg

Sanatorium Dr. Schütz, Parkstrasse.
Schütte Bonn
Schütte Fr. Bonn

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
Knall Berlin
Kaspers Köln
Viebus Köln
Karl Fr. Saargemünd
Karl Dresden
Jäger Fr. Berlin
Köhler Duisburg
Damen Düsseldorf
Lawaczeck Krefeld

Zum goldenen Stern, Grabenstrasse 28.
Hinz Frl. Breslau
Roos Hamburg
Kunz Frl. Diestelbach
Schreiber Hannover

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.
Munk Rathenow
Schüle Frankfurt
Gaspermont Frl., Bacharach
Kron, Kassel
Schmitt, Elberfeld

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Linden m. Fr., Stettin
von Hahn, Berlin
Heine, Magdeburg
Best m. r. Friedberg
Otto Rastenburg

Union, Neugasse 7.
Schlicht Dresden

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Thoms Berlin
von Trousche-Roseneck m. Fr. Livland
Hirsch-Materna Fr. Mainz
Wessel Fr. m. Tocht. Berlin

Vogel, Rheinstrasse 27.
Stern Frl. Berlin
Zorbach Frankfurt
Freil Trier
Schreiner Paris
Schulz Frankfurt
Müller m. Fr. Frankfurt

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Barber m. Fr. Amsterdam
Schaeffer, Bemen

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
Kummer, Pernau

Wilhelma, Sonnenbergerstrasse 1
Fränkel m. Begl. Berlin

In Privathäusern:

Pension Albany, Kapellenstrasse 2
Dorst Düsseldorf

Villa Alma
Frumkin Fr. m. Fam. Warschau
Heinsheimer Frankfurt

Villa Frank,
Leberberg 6a
Tafel Nürnberg
Pension Friedrich Wilhelm
Taunusstrasse 16
Schoenberg Dresden
Pension Grandpair,
Emserstrasse 13.
Wolsohn Fr. m. Tocht. Oldenburg
Boesler Frl. Dresden
von Fischer-Treuenfeld Freiburg
Becker Frl. Wellburg
Villa Helene
Sonnenbergerstr. 9
Reimer m. r. Tilsit
Luisenstrasse 12
Degenhard Giessen
Rahrath m. Fr. Dortmund

Pension Nerothal 12
Reimann Frl. Pforzheim
Villa Roos-Rupprecht
Sonnenbergerstrasse 12
Chrzelitzer Posen
Pension Schupp
Luisenplatz 7
Augustin m. Fr. Küstrin
Stiftstrasse 17 I
Münster Frl. Amsterdam
Augenheilanstalt für Arme.
Schulz Ilfeld
bühring Fr. Ilfeld
Maurer Johanna Reich
Hohlstein Katharina Rettershain
Münch Hattenheim
Köhler Sonnenberg

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 31. März 1905, Abends 8 Uhr:

IV. u. letzte Quartett-Soirée

Kurorchester-Quartetts

der Herren: Konzertmeister **Hermann Irmer** (I. Violine), **Theodor Schäfer** (II. Violine), **Wilh. Sadony** (Viola), **Max Schildbach** (Violoncell), **Rich. Seidel** (Klarinette), unter Mitwirkung des Herrn **H. Spangenberg**, Direktor des Spangenberg'schen Conservatoriums für Musik (Piano).

PROGRAMM.

1. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell in G-moll, No. 30 . . . . . Haydn, geb. 31. März 1730.
2. Quintett für Klarinette, 2 Violinen, Viola und Violoncell in B-dur, op. 34 . . . . C. M. v. Weber
3. Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncell in G-moll, op. 25 . . . Brahms.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Im übrigen berechtigen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mk.

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Galerien werden nur erforderlichen Falls geöffnet.

Bei Beginn der Soirée werden die Eingangsthüren geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die **Königliche Maschinenbau- und Hütten-Schule** zu **Duisburg** eröffnet am 3. April d. J. in ihren beiden Abteilungen;

1. Maschinenbauschule für Schlosser, Schmiede, Maschinenbauer, Kesselschmiede und ähnliche Gewerbetreibende,
2. Hüttenschule für Eisen- und Metallhüttenleute und Gießer, Arbeiter von Kokereien, Glashütten, Zementfabriken und der chemischen Großindustrie

einen neuen Lehrgang.

Das Programm der Anstalt wird auf Verlangen kostenfrei zugesandt.

Die Anstalt gehört nach Ziffer 3 der Ausführungsbestimmungen zur Prüfungsordnung für die mittleren und unteren Staatseisenbahnbeamten zu den „anerkannten Fachschulen", deren Reifezeugnisse für die Annahme zum Werkmeisterdienst folgende Vergünstigungen gewähren: Nur die Reife-Prüfungen der von der Staats-Eisenbahn-Verwaltung anerkannten Fachschulen gelten als Nachweis der erforderlichen theoretischen Kenntnisse (§ 37, 4 der Prüfungsordnung). So lange Bewerber mit solchen Zeugnissen vorhanden sind, dürfen andere Bewerber nicht angenommen werden. Die Letzteren haben eintretendenfalls eine besondere Prüfung abzulegen und zwar auch dann, wenn sie das Reifezeugnis einer nicht anerkannten Fachschule besitzen. — Minist.-Erlaß vom 23. Mai 1900. —

Duisburg, den 5. Januar 1905.

Der Direktor: gez. Barthel.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 23. März 1905.

Der Polizei-Präsident.
v. Schenck.

7679

Bekanntmachung.

Der Beginn des nächsten Kursus zur Ausbildung von Lehrschmiedemeistern an der Lehrschmiede in **Charlottenburg** ist auf Montag, den 29. Mai 1905, festgesetzt. Anmeldungen nimmt der Direktor des Instituts, Stabsveterinär a. D. **Brand** in **Charlottenburg**, Spreestraße 58, entgegen.

Wiesbaden, den 27. Februar 1905.

Der Regierungs-Präsident.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 23. März 1905.

Der Polizei-Präsident:
v. Schenck.

7678

Brennholz Klötzchen p. Ztr. 1.20 M. Anzündeh. „ „ 2.20 „ franko Haus, liefert **H. Carstens**, Zimmermstr. Säge- u. Hobelwerk, 6039 **Lahnstraße 12 und 14.**

Alte Emailletöpfe
werden mit Böden versehen und neu emaillirt 4319
Mauergasse 12 **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung der verlegten Mainzer-Landstraße, zwischen der Wiesbadener-Biebricher Gemarkungsgrenze und dem Erbenheimer Bach, wird die Mainzer-Landstraße auf die Länge der bezeichneten Strecke für jeglichen Fuhrwerks-Verkehr während der Zeit vom 30. März bis einschließlich den 17. April d. Js. hierdurch polizeilich gesperrt.

Biebrich, den 24. März 1905.

Die Polizei-Verwaltung:
Vogt.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 25. März 1905

7696 Der Magistrat.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Viehhändlers **Max Lazarus** zu **Bierstadt** findet der Termin zur gerichtlichen Zwangsversteigerung des dem Gemeinschuldner gehörigen bezw. von ihm beleihzüchtigten Grundstücks in Bierstadt, Schwarzgasse 4, nebst Zubehör am

7. April, nachmittags 3 Uhr,

im **Rathause zu Bierstadt** statt.

Interessenten seien hierauf hingewiesen. 6935

Der Konkursverwalter.

Parfümerie- und Seifen-Versteigerung.

Am **Donnerstag, den 30. März cr.,** Vormittags 10 und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Ernst Nietzsche**, hier, wegen Geschäftsaufgabe in meinem Auctionslokal,

Adolfstraße 3,

die gesammten Vorräte an

Kern-, Schmier- und Toilettenseifen, Parfümerien, Lichter, Wagenlichter, Kerzen, Wachsstöcke, Seifenpulver, Stärke, Wichse, Lederfett, Ofenpolitur, Bürsten, Besen, Kämme, Schwämme u. A. m. ferner **ein fast neues Firmenschild**

öffentlich gegen Baarzahlung. 7737

Besichtigung am Auctionstage.

Wilh. Klotz Nachf.,
Aug. Kuhn, Taxator
und beeidigter Auctionator.

Große Cigarren-Versteigerung.

Wegen Umzugs läßt Herr **C. Philippi** am

Freitag, den 31. März cr.,

Morgens 10 und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, im Laden

33 Friedrichstr. 33

Ecke Neugasse

ca. 80000 Cigarren,

alle Marken in tadelloser Qualität,

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
7741 Schwalbacherstraße 7.

Möbel-Halle!
Friedrichstraße 13.

Zu verkaufen: Büffet in Eichen u. Nußb., Spiegelschr., Bücherschränke, Vertikows, Salon-Schränke, compl. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Garnituren, einzelne Sopha's, Ottomanen, Herren- und Damen-Schreibtische, Ausziehtische in Eichen u. Nußb., 1thür. u. 2thür. Kleiderschränke, große Spiegel mit Trumeaux, Küchenschränke, Tische u. alle Sorten Stühle, compl. Schlafzimmer, Speisezimmer 2c. Ferner **verschiedene Geldschränke, vorzügl. schwarz. Piano und 1 feine Salon-Einrichtung.**

NB. Die Ausverkaufspreise bleiben noch bis zum 20. April bestehen und werden Möbel, die längere Zeit auf Lager, **mit 10—20 pCt. Rabatt abgegeben.** 7633

Sämmtliche zum Verkauf offerirte Waaren sind nur best. Fabrikate, worauf ich besonders zu achten bitte!

D. Levitta, Möbel-Halle,
Friedrichstraße 13. Telef. 2867.

Galleriestangen,
Portièrengarnituren,
Rosetten,
Gardinen-Hohlstangen
u. s. w. empfiehlt

M. Offenstadt Nachf.
Franz Trouchon 7125
Telefon 3101. **Neugasse 1.**

Bäderlieferant Ludwig Born
wohnt jetzt **Bleichstraße 41, 2. I.**
Ich bitte etwaige Bestellungen für Mineralbäder gütigst dahin zu richten. 7534

Bei Zahnschmerz.

Zu haben nur in den Drogerien bei: 153
Backe & Esklony, Taunusstr., **E. Brecher,** Neugasse, **R. Göttel,** Michelsberg 23, **W. Gräfe,** Webergasse, Apotheker **Portzehl,** Germ.-Drog., Rheinstr. 55, **H. Roos Nachf. W. Schupp,** Metzgerg. 5, **Chr. Tauber,** Nassovia-Drogerie, Kirchgasse, **Th. Wachsmuth,** Friedrichstrasse 45.

Wollen Sie beste fachmännisch ausgewählte

Kräuter,

speziell solche zu

Kneipp's Kuren

billig kaufen, so erfragen Sie die Preise in der

Germania-Drogerie,
von Apotheker
C. Portzehl,
55 Rheinstraße 55,
Telef. 4231.

Ebendaselbst kostet der wirksamste

Blutreinigungsthee,

für eine Frühlingskur völlig ausreichend, per Pfund 1.50. 6987

Ph. Lendle,

Möbelhaus,
Wiesbaden, Ellenbogengasse.

Größtes Massenlager in **kompl. Betten,** sowie alle einz. Theile. Tausende von Stücken immer am Lager. **Unter 24 bis 30 Taschen-Divans** kann die Wahl getroffen werden.

Fabrizire das ganze Jahr nur neue Polsterwaaren u. Garantie. 7310

Für Brautleute, Pensionen günst. Kaufgelegenheit

Dofrina

die beliebteste

5 Pfg.-Cigarre

10 St. 42 Pf.

empfiehlt 7271

Adolf Haybach,
Cigarren-Lager
Hellmundstr. 43,
an der Wellritzstr.

Wissenschaftlich gebild.

Hypnotiseur

erteilt 7253

prakt.

Einzel-Unterricht im Hypnotismus, Suggestion, Gedankenübertragen, persönlichen Magnetismus 2c.

Erfolg garantiert!
Gründl. Ausbildung!
Honorar mäßig.
Diskretion.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Umzüge

und **Fuhren** per Federrolle besorgt prompt und billigst **Reininger.** Röderstraße 25. 6645

Kartendeuterin,
berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau Nerger Wwe.,
Nettelbeckstr. 7, 2. (Ecke Yorkst.

Schuh-Reparaturen!
Damenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2 Mk
Herrenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2.50 M.
Bei Bestellung Abholen u. Bringen **innerhalb 2 Stunden.**
10—12 Gehilfen.
Gute Arbeit. Prima Leder.
Pius Schneider,
Schuhmacherei, 7640
Michelsberg 26, Laden,
gegenüber der Synagoge.

Am Abbruch,
Männerasyl,
Dotzheimerstraße 55,
sind Fenster, Thüren, Treppen, Fußböden und sonstiges Baumaterial, sowie eine Scheune mit 2 Thoren sofort billig zu haben. Bemerke, daß sämmtliches Material erst 3 Jahre im Gebrauch ist.
Näheres an der Baustelle oder **Helenenstraße 15.** 7688
Gotthardt,
Tiefbau-Unternehmer.

Milch, Rahm,
Butter, Eier, Käse
empfiehlt stets frisch 6920
G. Hammesfahr,
Roonstr. 21, Ecke Seerobenstr.

Toilette-Ausschuss-Seife
per Pfund **45** Pfg.
Glycerin, Honig, Veilchen, Lilienmilch etc.
Glycerin-Ausschuss-Seife
per Pfund **55** Pfg.
(reine Qualität)
Adalbert Gärtner,
Marktstraße 13. 7866

Baum-, Rosen- und Cordonpfähle empfiehlt L. Debus, Roonstraße 8. 7297

Gelegenheitskauf!
Speisezimmer (Eichen), best. aus: Büffet, 1 Nußbaum-Ausziehtisch, 6 Stühlen, **Preis Mk. 475,** fast neu.
Piano, schwarz, sehr guter Ton, **Preis Mk. 350.**
Speisestühle (Eichen) m. Ledr. **12 Stück Preis Mk. 150.**
Näheres 6737
Friedrichstr. 13.

Porzellan-Emaille-Schilder.
7401 Malerei, Rheinstr. 31.

Ein Kind erh. g. Pflege Lehrstraße 12, Mtb., D. r. 7615

Umzüge und Befestigen von Lamp., Lüstern, Badewannen, Badeöfen u. dergl. übernimmt Fr. Laux, Installateur u. Spenglermeister, Blücherstr. 7. 7209

Phrenologin, Herderstraße 27, 1., r. Sprech. v. 9—1 u. 2—6 Uhr. 7204

Gebr. Herrenkleider u. Schuhwerk
kauft fortwährend 7641
Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.
NB. Auch werden alte Sachen gegen neue in Zahlung genommen.

Strauß-Federn
werden gewaschen und gekräuselt zu äußerst bill. Preisen. Walramstraße 17 im Schuhladen. 7308

Betheiligung.
Geb., jung. Mann, für die Reise befähigt, bietet sich günstige Gelegenheit an **Älterem, feinem Geschäfte** mit etwas Kapital zur Verbreitung mustergeschützter Erzeugnisse zu betheiligen. 4779
Gefl. Off. u. **B. G. 4779** an die Exp. d. Bl.